



aktuell

OFFIZIELLES PROGRAMM DES DEUTSCHEN FUSSBALL-BUNDES · 6/2008 · SCHUTZGEBÜHR 1,- €

**Mit Super-Gewinnspiel
und Riesen-Poster!**

WM-Qualifikationsspiel



**Deutschland –
Wales**

**Stadion im BORUSSIA-PARK
Mönchengladbach
15.10.2008**

2058 Quadratmeter beste Voraussetzungen

20 Jahre Züchtung

Herbert Dick
Hopfenbauer

2 grüne Daumen

20 Jahre Geduld hat nicht jeder. So lange hat es nämlich gedauert, unseren einzigartigen Bitburger Siegelhopfen zu züchten. Denn während manch andere sich mit einem beliebigen Hopfen begnügen, haben wir nur eins im Sinn – beste Zutaten.

Alles für diesen Moment:

Bitte ein Bit



Liebe Zuschauer,

herzlich begrüße ich Sie heute zum WM-Qualifikationsspiel gegen Wales. Nach dem wichtigen 2:1-Sieg am vergangenen Samstag gegen Russland steht die deutsche Nationalmannschaft weiterhin an der Tabellenspitze und auf dieser Position möchte sie natürlich auch gerne in die Winterpause gehen. Gerade die starke Leistung in der ersten Halbzeit in Dortmund stimmt optimistisch, dass der dazu notwendige Erfolg gegen Wales in Mönchengladbach realisiert werden kann. Gleichzeitig von großem Interesse ist an diesem Mittwoch das für das Tabellenbild in der WM-Qualifikation äußerst spannende Duell zwischen den Russen und den bisher noch ungeschlagenen Finnen in Moskau.

Bei aller Freude über den Sieg im „Gipfeltreffen“ am Samstag über Russland wird unser Team mit Sicherheit heute die Waliser nicht unterschätzen. Zwar ist die Länderspiel-Bilanz gegen die Gäste von der Insel positiv, denn in 15 Begegnungen wurde bisher nur zweimal verloren, aber besonders das 0:0 im letzten Aufeinandertreffen in der EM-Qualifikation am 21. November 2007 in Frankfurt am Main hat gezeigt, dass sie immer für eine Überraschung gut sind. Ein weiteres Beispiel dafür ist ihre Vorstellung im September in Moskau, wo sie zu Beginn der WM-Qualifikation unglücklich mit 1:2 gegen die Russen verloren. Doch wenn die DFB-Auswahl im Borussia-Park genauso spiel- und kampfstark wie in dem hochklassigen Match in Dortmund auftritt, sind alle Voraussetzungen für eine erneut starke Leistung gegeben.

Besonders erfreulich ist derzeit, dass Bundestrainer Joachim Löw in allen Mannschaftsteilen die Qual der Wahl hat. Ob im Tor, in der Abwehr, im Mittelfeld oder im Sturm – überall bieten sich junge, aufstrebende Kräfte als Alternative zu den etablierten Routiniers an. Damit verbunden ist selbstverständlich ein harter Konkurrenzkampf, der nur das Ziel haben kann, dass die Qualität der DFB-Auswahl auch in den kommenden Jahren kontinuierlich gesteigert wird. Und deshalb sind wir mit unserem Team nach dem Gewinn der Vize-Europameisterschaft weiterhin auf einem guten Weg.

Zu den positiven Erkenntnissen von Dortmund gehörten in diesem Zusammenhang etwa das gelungene Debüt von René Adler im Tor, die Leistung von Heiko Westermann in der Innenverteidigung neben Per Mertesacker, der gegen Russland sein 50. Länderspiel bestritt, oder der Auftritt von Thomas Hitzlsperger im zentralen Mittelfeld an der Seite von Kapitän Michael Ballack. Und für den Angriff hat sich der aktuelle Bundesliga-Torschützenkönig Patrick Helmes zuletzt stark ins Gespräch gebracht, selbst wenn er gegen die Russen nicht zum Einsatz kam. Dafür konnte sich Lukas Podolski zum wiederholten Male im DFB-Trikot

von seiner besten Seite zeigen. Gemeinsam mit Miroslav Klose hat er nun nach drei WM-Qualifikations-Begegnungen bereits drei Tore auf seinem Konto, so dass die deutsche Nationalmannschaft mit insgesamt elf Treffern die erfolgreichste Offensive aller Starter bei der WM-Qualifikation vorweisen kann.

Möge dies ein gutes Omen dafür sein, dass wir heute wiederum eine attraktive und torreiche Partie in Mönchengladbach sehen. Allen Fans wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt im Borussia-Park

Dr. Theo Zwanziger
Präsident des Deutschen Fußball-Bundes



rechtzeit**ich**

**Bis zum 31.12. Abgel-
tungssteuer sparen
und volle staatliche
Förderung sichern.**

Machen Sie den kostenlosen



Steuern sparen oder fürs
Alter vorsorgen? Ich bin
schnell genug für beides.

- www.postbank.de
- 0180 3040200 (9 Cent/Min.)*
- Postbank Finanzcenter
- Postbank Finanzberatung,
0180 3020888 (9 Cent/Min.)*,
gerne auch bei Ihnen zu Hause

UNTERM STRICH ZÄHL ICH.

 **Postbank**

*Die Preise beziehen sich auf Anrufe aus dem Festnetz der Dt. Telekom, gegebenenfalls abweichende Mobilfunktarife.

- 03** Editorial
Dr. Theo Zwanziger
- 06** Vorschau
Ein großer in Schritt Richtung WM 2010
- 12** Namen, Fakten, Zahlen
Die Aufgebote beider Mannschaften
- 14** Interview mit Christian Ziege
„Deutschland ist immer der Gejagte“
- 19** Porträt René Adler
Souveränes Länderspiel-Debüt
- 23** Die walisische Nationalmannschaft
Ryan Giggs prophezeit „rosige Zukunft“
- 26** Aufstellungen und Torschützen
Die letzten Länderspiele
- 28** Die Nachwuchsarbeit der Borussia
Die neuen „Fohlen“
- 32** Treffpunkt mit Herbert Laumen
Einstiger Torjäger pflegt Gladbacher Tradition
- 37** Fan Club Nationalmannschaft
Doppeltes Duell
- 42** FIFA Frauen-WM Deutschland 2011
Neun Stadien und ein „Top-Team 2011“
- 50** Die Nationalspielerin Lira Bajramaj
Borussen-Fan freut sich aufs Heimspiel
- 55** Videoportal DFB-TV
„ImTeam“ gewährt einzigartige Einblicke
- 59** Internet-Ecke
Happy Birthday, dfb.de!
- 63** www.fussball.de
„Knipser des Monats Oktober“ gesucht

- 65** DFB-Stiftung Egidius Braun
Ehrung für Medaillen-Gewinner von Peking
- 69** DFB-Projekt „1.000 Mini-Spielfelder“
Talentschmiede im Schatten des Borussia-Parks
- 73** DFBnet Verein
„Die Software ist grandios“
- 77** Fußballverband Niederrhein
Der Verband kommt in den Verein
- 80** WM-Qualifikation 2010
Die Europa-Qualifikationsgruppen im Überblick
- 84** 22 attraktive Preise zu gewinnen
Das Super-Gewinnspiel im DFB-Aktuell
- 86** Die Termine der Nationalmannschaft
Vorschau und Impressum



In der Qualifikation für die EURO 2008 gewann die DFB-Auswahl dank zwei Klose-Treffern in Cardiff mit 2:0. Wird er heute Abend gegen Wales sein Torkonto weiter verbessern?





**Nur schwer zu halten war
Bastian Schweinsteiger im
Spiel gegen Russland.**

Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft hat am vergangenen Samstag in Dortmund einen großen Schritt in Richtung WM-Endrunde 2010 in Südafrika gemacht. Mit dem 2:1-Sieg im Qualifikationsspiel gegen den Mitfavoriten Russland behauptete das Team von Bundestrainer Joachim Löw die Tabellenführung in der Europa-Gruppe 4, die mit einem weiteren Erfolg heute Abend gegen Wales ausgebaut werden kann. Vor der Partie gegen die Waliser, die sich durch das 2:0 gegen Liechtenstein vorerst auf den zweiten Rang geschoben haben, beleuchtet Jürgen Zelustek vom Sport-Informations-Dienst (sid) die Situation beim Vize-Europameister.



EIN GROSSER SCHRITT IN RICHTUNG WM 2010



Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft steht derzeit da, wo sie auch in ziemlich genau einem Jahr zum Abschluss der WM-Qualifikation stehen will. Denn das erklärte Ziel von Bundestrainer Joachim Löw ist es, am 14. Oktober 2009 nach dem letzten Spiel gegen Finnland in Hamburg für die WM-Endrunde 2010 in Südafrika direkt qualifiziert und somit Spitzenreiter der Europa-Gruppe 4 zu sein. Die Zeichen dafür, dass die DFB-Auswahl den Play-off-Spielen aus dem Weg geht und sich als Gruppenerster ohne Umwege das Ticket für das erste WM-Turnier auf dem afrikanischen Kontinent sichert, stehen seit vergangenen Samstag sehr gut.

Denn durch das 2:1 gegen den hoch gehandelten Mitfavoriten Russland blieb Deutschland im dritten Qualifikationsspiel der laufenden Runde ungeschlagen und setzte sich dadurch zunächst mal auf dem ersten Rang fest. „Dieser tolle Sieg ist aber nichts wert, wenn wir nicht auch gegen Wales drei Punkte holen“, sagte nach dem stimmungsvollen Abend von Dortmund Philipp Lahm, der ebenso wie seine Kollegen darum bemüht ist, die Spannung vor dem Match gegen einen vermeintlich kleineren Rivalen hochzuhalten.

**Mit einem fulminanten Schuss
sorgte Lukas Podolski für die
1:0-Führung der deutschen
Mannschaft.**

„Wir müssen mit derselben Leidenschaft und demselben Einsatz wie gegen Russland wieder gegen Wales agieren“, betont daher der wieder mal im DFB-Dress überragende Lukas Podolski, der dabei selbstkritisch an das 3:3 im September in Helsinki erinnerte. „Da haben wir den Gegner vielleicht einen Tick zu leicht genommen, nachdem der Auftakt in die WM-Qualifikation gegen Liechtenstein nach Plan gelaufen war. So etwas darf uns nicht noch einmal passieren. Wir müssen jetzt in Mönchengladbach optimal konzentriert sein, denn wir wissen alle, dass man gegen vermeintlich schwächere Mannschaften in enorme Schwierigkeiten geraten kann, wenn man nicht mit der richtigen Einstellung ins Spiel geht“.

Michael Ballack – hier sein Treffer zum 2:0 – gehörte wiederum zu den Stützen der DFB-Auswahl.



Joachim Löw wird die DFB-Auswahl deshalb sicherlich an das magere 0:0 gegen die Waliser während der EM-Qualifikation im November vergangenen Jahres in Frankfurt am Main erinnern. Obwohl der Bundestrainer nach dem Match gegen die technisch versierten und stets gefährlichen Russen allen Anlass zur Freude hatte und grundsätzlich mit dem Auftritt seiner Mannschaft zufrieden war, verlangt er gegen die Waliser in manchen Bereichen eine weitere Steigerung. „Wir hatten in der zweiten Hälfte einige Fehler zu viel. Das müssen wir abstellen. Wenn man klar führt, muss man den Gegner bis zum Ende unter Kontrolle haben. Das wollen wir diesmal besser machen“, meint der 48-Jährige, der gegen das Team von John Toshack eigentlich keinen Grund hat, seine Startaufstellung zu ändern.

Frings wird allerdings weiter um seinen Stammplatz kämpfen, was ganz im Sinne des Bundestrainers ist, der eine solche Einstellung auch von Kevin Kuranyi erwartet hätte. Der Schalker provozierte in Dortmund mit seiner vorzeitigen und für alle total überraschenden Abreise nach seiner Nicht-Nominierung für den 18er-Kader einen schlagzeilenträchtigen Eklat. Sein sofortiger Rauswurf war für Joachim Löw die einzig mögliche Konsequenz.

Denn die Rückkehrer Michael Ballack, Per Mertesacker und Arne Friedrich machten unter dem Strich ihre Sache ausgezeichnet. Außerdem half mit Torsten Frings ein weiterer Stammspieler in der Schlussphase mit seiner Routine, den Erfolg über die Zeit zu retten. Für den Bremer war es trotzdem bitter, dass er beim Anpfiff nur auf der Bank saß und für ihn Thomas Hitzlsperger an der Seite von Kapitän Ballack im Mittelfeld spielte.



HOME VISION		5/00
LG 50 PG 6000		
Testurteil	gut	
Preisurteil	überragend	

AN DIE GRENZEN GEHEN



ERWEITERN SIE DIE GRENZEN DES MÖGLICHEN – MIT DEM NEUEN, DESIGNPREIS-GEKRÖNTEN PG6000 PLASMA TV VON LG.

RAHMENLOS ELEGANT SEIN INNOVATIVER SCREEN
ABSOLUT TONANGEBEND DIE VERDECKTEN LAUTSPRECHER
SICHTBAR BRILLANT DIE 600 HZ SUB-FIELD-SCANNING
TECHNOLOGIE

WWW.ANDIEGRENZENGEHEN.DE



PLASMA TV



Im Mittelfeld hatte gegen Russland wieder Kapitän Ballack die Fäden in der Hand und dokumentierte mit dem vorentscheidenden 2:0 seine Wichtigkeit für das Team. Bei dem insgesamt homogenen Auftritt der deutschen Mannschaft, die heute ihr letztes Pflichtspiel in diesem Jahr bestreitet, konnte sich zudem ein Mann auszeichnen, der besonders in der turbulenten Schlussphase im Mittelpunkt des Geschehens stand. Torwart René Adler feierte ein ausgezeichnetes Debüt und wurde zu Recht nach dem Abpfiff von allen Seiten gelobt. Der 23 Jahre alte Torhüter, der vom Verletzungspech des Hannoveraners Robert Enke profitierte, will auch heute im Kampf um die Nummer eins weitere Pluspunkte sammeln. Unabhängig von der Tagesaktualität haben jedoch Joachim Löw und Torwarttrainer Andreas Köpke in der T-Frage zuletzt mehrfach deutlich gemacht, dass sie sich bei ihrer Entscheidung nicht unter Zeitdruck setzen lassen wollen. Eine weitere interessante Station im Kampf um die Nachfolge von Jens Lehmann wird dabei das traditionsreiche Prestige-Duell gegen England am 19. November 2008 in Berlin sein.

Nach einer starken Vorstellung in Dortmund herrschte Freude pur.

In Miroslav Klose und Lukas Podolski, die in der Nationalmannschaft weiterhin glänzend harmonieren, Mario Gómez und vor allem auch dem in der Bundesliga-Torjägerliste führenden Patrick Helmes stehen dem Bundestrainer derzeit vier starke Stürmer zur Verfügung, die jede Abwehr in Angst und Schrecken versetzen können. Und in dem Leverkusener Stefan Kießling wartet ein weiterer Angreifer auf seine Chance. Podolski, der gegen die Russen als hängende Spitze überzeugte, und Klose sind nach ihrer prima Vorstellung in Dortmund natürlich auch gegen Wales erste Wahl.



Versicherungsschutz für alle Zuschauer

Als Inhaber einer Eintrittskarte beim heutigen Länderspiel haben Sie vom Betreten bis zum Verlassen des Stadions ohne zusätzliche Mehrkosten Versicherungsschutz:

1. Unfallversicherung bei der AXA Versicherung AG bei Vollinvalidität bis zu	€	20.000,-
im Todesfall	€	5.000,-
für Transporte bis zu	€	1.000,-
als Krankenhaustagegeld mit Genesungsgeld (bis € 7.500,- je Schadensfall)	€	10,-

2. Rechtsschutz-Versicherung bei der Roland Rechtsschutzversicherungs-AG Rechtskosten bis zu	€	50.000,-
--	---	----------

zur kostenlosen Durchsetzung Ihrer Schadenersatzansprüche, zum Beispiel gegen Rowdies. Schadensmeldungen sind unter Vorlage der Eintrittskarte unverzüglich an die nächste AXA-Zweigniederlassung oder an die Hauptverwaltung zu richten. Dort können auch die Versicherungsbedingungen eingesehen oder angefordert werden.

AXA Versicherung AG · AXA Sports & Entertainment · Coloniaallee 10 - 20, 51067 Köln

Wir wollen euch strahlen sehen!



Der offizielle Pflegeausrüster der deutschen Fußball-Nationalmannschaft
freut sich auf eine gepflegte WM-Qualifikation.

HYDRA ENERGY TURBO BOOSTER

Der Energie-Boost gegen
die Zeichen müder Männerhaut

www.lorealmen.com



Offizieller Pflegeausrüster der
deutschen Fußball-Nationalmannschaft
und des Deutschen Fußball-Bundes



L'ORÉAL
PARIS
menexpert

SIE SIND ES SICH WERT

DEUTSCHLAND

Name	Verein	Geburtsdatum	Länderspiele / Tore
------	--------	--------------	---------------------

Tor:

René Adler	Bayer 04 Leverkusen	15.01.1985	1 / -
Tim Wiese	Werder Bremen	17.12.1981	- / -

Abwehr:

Arne Friedrich	Hertha BSC Berlin	29.05.1979	62 / -
Clemens Fritz	Werder Bremen	07.12.1980	21 / 2
Philipp Lahm	FC Bayern München	11.11.1983	51 / 3
Per Mertesacker	Werder Bremen	29.09.1984	50 / 1
Serdar Tasci	VfB Stuttgart	24.04.1987	3 / -
Heiko Westermann	FC Schalke 04	14.08.1983	7 / 1

Mittelfeld:

Michael Ballack	FC Chelsea London	26.09.1976	88 / 39
Torsten Frings	Werder Bremen	22.11.1976	78 / 10
Thomas Hitzlsperger	VfB Stuttgart	05.04.1982	42 / 6
Jermaine Jones	FC Schalke 04	03.11.1981	2 / -
Simon Rolfes	Bayer 04 Leverkusen	21.01.1982	16 / 1
Bastian Schweinsteiger	FC Bayern München	01.08.1984	60 / 17
Piotr Trochowski	Hamburger SV	22.03.1984	16 / -

Angriff:

Mario Gómez	VfB Stuttgart	10.07.1985	18 / 6
Patrick Helmes	Bayer 04 Leverkusen	01.03.1984	7 / -
Miroslav Klose	FC Bayern München	09.06.1978	85 / 44
Lukas Podolski	FC Bayern München	04.06.1985	58 / 31

Mittwoch
15.10.2008
Stadion im
Borussia-Park
Mönchengladbach
Anstoß:
20.45 Uhr



Bundestrainer
Joachim Löw



Cheftrainer
John Toshack

WALES

Name	Verein	Geburtsdatum	Länderspiele / Tore
------	--------	--------------	---------------------

Tor:

Wayne Hennessey	Wolverhampton Wanderers	24.01.1987	13 / -
Boaz Myhill	Hull City	09.11.1982	2 / -
Lewis Price	Derby County	19.07.1984	6 / -

Abwehr:

Gareth Bale	Tottenham Hotspur	16.07.1989	14 / 2
James Collins	West Ham United	23.08.1983	25 / 1
Chris Gunter	Tottenham Hotspur	21.07.1989	9 / -
Craig Morgan	Peterborough United	18.06.1985	12 / -
Lewin Nyatanga	Derby County	18.08.1988	21 / -
Sam Ricketts	Hull City	11.10.1981	30 / -
Ashley Williams	Swansea City	23.08.1984	7 / -

Mittelfeld:

Andrew Crofts	FC Gillingham	29.05.1984	12 / -
Simon Davies	FC Fulham	23.10.1979	54 / 6
David Edwards	Wolverhampton Wanderers	03.02.1986	8 / 1
Carl Fletcher	Crystal Palace	07.04.1980	33 / 1
Owain Tudur Jones	Swansea City	15.10.1984	2 / -
Jason Koumas	Wigan Athletic	25.09.1979	32 / 10
Joe Ledley	Cardiff City	23.01.1987	24 / 2
Carl Robinson	FC Toronto	13.10.1976	50 / 1
Brian Stock	Doncaster Rovers	24.12.1981	- / -
David Vaughan	FC Blackpool	18.02.1983	14 / -

Angriff:

Craig Bellamy	West Ham United	13.07.1979	52 / 15
David Cotterill	Sheffield United	04.12.1987	11 / -
Robert Earnshaw	Nottingham Forest	06.04.1981	41 / 13
Freddy Eastwood	Coventry City	29.10.1983	10 / 4
Ched Evans	Manchester City	28.12.1988	5 / 1
Sam Vokes	Wolverhampton Wanderers	21.10.1989	5 / 1

Schiedsrichter:

Schiedsrichter-Assistenten:

Vierter Offizieller:

Laurent Duhamel (Frankreich)
Stéphane Duhamel (Frankreich)
Christophe Capelli (Frankreich)
Olivier Thual (Frankreich)



GET IN TOUCH ERFOLGE GEMEINSAM ERLEBEN »»»

Ob Fußball, Leichtathletik, Winter- oder Motorsport – bei uns dreht sich alles um das Eine, das Spannung bietet, Emotionen weckt und Menschen verbindet: den Sport!

Als Sportrechte-Agentur von ARD und ZDF legen wir den Grundstein dafür, dass die Zuschauer große Momente des Sports bei ARD und ZDF genießen können.

„DEUTSCHLAND IST IMMER

72 Länderspiele bestritt Christian Ziege für die deutsche Nationalmannschaft. 1996 gewann er in England den Europameister-Titel, 2002 wurde er Vize-Weltmeister in Japan und Südkorea. Vor dem Länderspiel in Mönchengladbach gegen Wales traf sich Jan Lustig, Redakteur beim „Kicker-Sportmagazin“, mit dem 36 Jahre alten Sportdirektor von Borussia Mönchengladbach.

Christian Ziege, gegen Wales gastiert die deutsche Nationalmannschaft zum dritten Mal im Borussia-Park. Wird die stimmungsvolle Atmosphäre im Stadion helfen, drei Punkte in der WM-Qualifikation einzufahren? Davon bin ich überzeugt. In der Vergangenheit konnte sich die Nationalmannschaft stets auf die Unterstützung der Fans in Mönchengladbach verlassen. Das wird in diesem wichtigen Spiel nicht anders sein.

Wie sehen Sie die Situation in der deutschen WM-Qualifikationsgruppe?

Wales sollte eine lösbare Aufgabe sein. Der Hauptkonkurrent ist zweifelsohne Russland. Dort hat der Fußball in den vergangenen Jahren einen enormen Sprung nach vorne gemacht. Über das riesige Potenzial dieses Teams muss man seit der Europameisterschaft nicht mehr diskutieren.

Sie haben während Ihrer Nationalmannschafts-Karriere viele Qualifikationsphasen erlebt. Welche Chancen und Risiken liegen im Zeitraum zwischen zwei Turnieren?

Normalerweise vollziehen die meisten Nationen nach einer EM oder WM personell einen Schnitt. Neue, junge Spieler werden getestet. Ältere beenden ihre Karriere und machen den Weg frei. Die Chance liegt darin, dem Team eine neue Struktur mit frischen Kräften zu geben. Das Risiko ist, dass – besonders in Deutschland – trotzdem ein immenser Qualifikationsdruck herrscht und positive Ergebnisse erzielt werden müssen. Diesen Spagat zu schaffen, ist das Kunststück.

Bei der deutschen Mannschaft fiel der Schnitt erwartungsgemäß recht klein aus.

Ja, im Kader stehen bereits viele Spieler, die heute noch vergleichsweise jung sind und gleichzeitig schon eine Menge Erfahrung mitbringen. Ich nenne stellvertretend Philipp Lahm, Bastian Schweinsteiger oder Lukas Podolski. Trotzdem wurden auch ohne großen Umbruch punktuell einige Dinge ausprobiert, siehe die neue Innenverteidigung mit Heiko Westermann und Serdar Tasci in Finnland. Das sind Möglichkeiten, um sich zu profilieren.

Christian Ziege will mit der Borussia den Klassenerhalt schaffen und den Verein in der Bundesliga etablieren.

DER GEJAGTE“

Borussia Mönchengladbach lieferte zuletzt auch zwei Talente für die DFB-Auswahl. Erst Marcell Jansen, jetzt Marko Marin.

Ein Verein wie die Borussia muss den Weg über den eigenen Nachwuchs gehen. Marcell ist bereits ein fester Bestandteil der Nationalmannschaft, und Marko wird seine Entwicklung ebenfalls fortsetzen, ganz sicher. Er hat wirklich gute Perspektiven.

Sie haben selbst zwei Torhüterwechsel erlebt in der Nationalmannschaft. Von Bodo Illgner zu Andreas Köpke und von Köpke zu Oliver Kahn. Was bedeutet ein Tausch auf dieser Position für ein Team?

Egal wer die Nachfolge von Jens Lehmann antreten wird – am wichtigsten ist, dass derjenige das absolute Vertrauen spürt. Für einen Torwart ist es wichtiger als auf allen anderen Positionen, dass er Rückhalt genießt und weiß, dass er sogar einen Fehler machen darf. Der Torhüter besitzt eine Sonderrolle. Umso schöner wäre es, wenn sich frühzeitig ein Kandidat herauskristallisiert.

Jürgen Klinsmann brachte viele Neuerungen auf den Weg, die Joachim Löw nun fortsetzt. Wie beurteilen Sie die Arbeit des Bundestrainers?

Um ein fundiertes Urteil abgeben zu können, müsste ich die tägliche Arbeit kennen, die bei den Zusammenkünften der Nationalmannschaft geleistet wird. Quasi als Außenstehender glaube ich aber schon, dass der Übergang von Jürgen Klinsmann zu Joachim Löw fließend vonstattengegangen ist und der seit 2004 eingeschlagene Weg beibehalten wurde. Mir hat bei der Europameisterschaft vor allem imponiert, dass nach der Vorrunde der Mut zu einem Systemwechsel vorhanden war.

Die Abkehr vom System mit zwei Stürmern?

Richtig. Ich finde es wichtig, dass nicht stur an einer Sache festgehalten wird, nur weil es einmal als Richtlinie ausgegeben wurde. Meiner Meinung nach muss man im modernen Fußball variabel sein. Das heißt: sich einstellen auf den Gegner, ihm die Stärken nehmen, ohne dass die eigenen Stärken beschnitten werden. Das praktizierte das deutsche Team bei der EM-Endrunde gegen Portugal mit dem 4-2-3-1-System hervorragend.

Sie kennen den Qualifikationsdruck aus eigener Erfahrung. Wie groß ist die Belastung für Spieler und Trainer?

Deutschland ist in der Qualifikation immer der Gejagte. Der Sprung zum Turnier gestaltet sich oftmals schwieriger als eine erfolgreiche Teilnahme an der Endrunde. Bei einer EM oder WM spürt man den Respekt der Gegner vor der Turnierrmannschaft Deutschland. Das hört sich leicht dahergesagt an, entspricht jedoch den Tatsachen. Deutschland kann stolz sein, seit vielen Jahren immer die Qualifikation gemeistert zu haben.



Der Sportdirektor der Borussia vor einem Bild von Günter Netzer.

Zur Weltmeisterschaft 2002 wurde es allerdings sehr eng in den Playoffs gegen die Ukraine...

Da war der Druck für uns brutal. Scheidet man dort aus, diskutiert ganz Deutschland, dann ist richtig was los. Die Playoffs sind eine ganz heiße Nummer, der man tunlichst aus dem Weg geht. Ich hoffe sehr, dass die DFB-Auswahl diesmal wieder als Gruppenerster zur Weltmeisterschaft fährt.

Sie waren beim letzten Titelgewinn einer deutschen A-Nationalmannschaft dabei. Warum klappte es seit der Europameisterschaft 1996 in England nicht mehr mit dem großen Wurf?

Natürlich will jeder einen Titel, die Spieler selbst ja auch. Dennoch sollten wir uns von dem Gedanken lösen, dass immer nur Platz eins zählt und über allem steht. Deutschland schneidet bei den Turnieren so konstant gut ab wie wohl keine andere Nation. Zumal die Ausgeglichenheit enorm zugenommen hat. Die Teams, die das Potenzial besitzen, eine EM oder WM zu gewinnen, werden mehr. Daher benötigt man oft ein Quäntchen Glück, um am Ende die Nase vorn zu haben. So einen beeindruckenden Durchmarsch, wie ihn Spanien bei der Europameisterschaft gezeigt hat, erlebt man nicht allzu häufig.



Packende Strafraumszene aus dem Halbfinale der EURO 1996 gegen England: Christian Ziege überspringt Torwart David Seaman, daneben Stuart Pearce (links) und Gareth Southgate.

Was hat Ihnen an den Spaniern imponiert?

Sie hatten die absolute Überzeugung, Fußballspielen zu können, das Vertrauen in ihre Stärke. Die Passgeschwindigkeit, die unglaublich schnelle Ballannahme und -mitnahme. Die Flexibilität besonders der Mittelfeldspieler, wo es keinen Unterschied machte, ob einer auf der Sechs, Acht oder der Zehn auftauchte. Das blitzschnelle Umschalten in beide Richtungen. All' das war wirklich beeindruckend.

Sie haben in England und Italien Ihr Geld als Profi verdient. Würde die Nationalmannschaft von mehr Legionären in den Top-Ligen profitieren?

Schaden würde es sicherlich nicht. Mich hat es wahnsinnig weitergebracht, ich musste mich an vieles gewöhnen und darauf einstellen. Die Einflüsse aus anderen Ligen können das eigene Spiel bereichern. Bei Michael Ballack zum Beispiel sehe ich den Wechsel zum FC Chelsea als richtigen Schritt. Er ist in meinen Augen nochmals stärker geworden. Er ist ein Beispiel dafür, dass sich ein Fußballer auch mit 30 durchaus weiterentwickeln kann.

Bei der Borussia wurden Sie nun schon zum zweiten Mal „überrumpelt“, wenn man das mal so formulieren darf. Im März 2007 wurden Sie über Nacht vom U 17-Trainer zum Sportdirektor, nach der Trennung von Jos Luhukay standen sie plötzlich als Trainer auf dem Platz...

An Überraschungen mangelt es sicherlich nicht. Doch die Situation hat es eben erforderlich gemacht. Als wir uns zu dem Schritt entschlossen haben, die Zusammenarbeit

mit Jos Luhukay zu beenden, stand für uns fest: Wir wollen uns bei der Suche nach einem Nachfolger zeitlich nicht unter Druck setzen. Also habe ich mich bereit erklärt, kommissarisch das Training zu übernehmen.

Waren Sie auch als Psychologe gefragt?

Natürlich. Ich habe selbst als Spieler gegen den Abstieg gekämpft und weiß, wie es um die Verfassung der Profis steht. Das Selbstvertrauen ist weg, und man zerbricht sich den Kopf, warum es nicht mehr läuft. Also benötigen die Spieler viel Zuspruch, damit sie das Potenzial, das sie in sich tragen, wieder voll ausschöpfen. Sie brauchen von außen Unterstützung, um die innere Stärke aufzubauen.

Den Trainer-Lehrgang zum Fußball-Lehrer in Köln brauchen Sie wegen der vielen Fehlzeiten gezwungenermaßen ab. Haben Sie die Belastung unterschätzt?

Nein, ich wusste, dass es für mich einen immensen zeitlichen Aufwand bedeutet, neben dem Job bei der Borussia auch die Fußball-Lehrer-Ausbildung zu machen. Darauf war ich vorbereitet. Durch unsere sportliche Situation allerdings musste ich eine Entscheidung treffen, und die konnte nur lauten, meine gesamte Konzentration und Zeit auf den Verein zu verwenden.

Als Verantwortlicher mussten Sie Ihre erste Trainer-Entlassung hinter sich bringen. Wie schwer fiel Ihnen die Entscheidung?

Sehr schwer. Der ganze Verein hat gut mit Jos Luhukay zusammengearbeitet, inklusive meiner Person. Der Aufstieg war ein riesiger Erfolg, an dem der Trainer einen großen Anteil hatte. Aber in dieser Saison fehlen uns die Punkte, wir liegen hinter unseren Ansprüchen zurück. So bitter das in manchen Momenten ist – das Geschäft zwingt die Entscheidungsträger zu schwierigen und teilweise unangenehmen Maßnahmen.

Die Borussen-Fans befürchten, dass es sofort wieder Richtung 2. Bundesliga geht. Wie groß sind ihre Sorgen?

Ich bin von unserer Mannschaft überzeugt. Wir haben die Qualität, den Klassenerhalt zu schaffen. Höhere Ambitionen, als in der Liga zu bleiben, sollte ein Aufsteiger sowieso nicht formulieren. Wir waren uns bewusst, dass es ein schwerer Weg bis zum nächsten Sommer wird.

Europameister 1996: Torjubiläum bei Christian Ziege und dem heutigen Nationalmannschafts-Manager Oliver Bierhoff.





Das Triple – alle Spiele, alles live.

PREMIERE

Das Triple – Bundesliga, UEFA Champions League, DFB-Pokal.

Fußball lebt. Von Spielern, die für den Sieg alles geben. Von Fans, die jede Sekunde mitfeiern. Und von denen, die das alles live nach Hause bringen. Erleben Sie jetzt nur mit Premiere das Triple: Bundesliga, UEFA Champions League und DFB-Pokal. Alle Spiele live, einzeln und in der Konferenz. Mehr Infos unter www.premiere.de

Premiere. Alles außer alltäglich.





Mehr Netto für alle durch unabhängige Beratung.

Mit der breitesten Angebotspalette und der Best-Select-Auswahl garantiert Ihnen AWD unabhängige Beratung. Unsere unabhängigen Finanzberater holen so mehr Netto für Sie raus. Wir finden für Sie niedrigere Abgaben, günstigere Versicherungen und höhere Zinsen, indem wir ganzheitlich und unabhängig alle Ihre Verträge rund ums Geld durchleuchten. Als Europas Nr. 1 für unabhängige Finanzoptimierung bietet Ihnen AWD die für Sie passendsten Finanzprodukte. Das bringt Ihnen im Schnitt 5.000 € in fünf Jahren - netto.

Vereinbaren Sie ein ganz persönliches Beratungsgespräch mit AWD - Europas Nr. 1 für unabhängige Finanzoptimierung: www.AWD.de oder 0180-1110 000
(0,04 €/Min. aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichende Mobilfunktarife)



Offizieller Finanzoptimierer der
deutschen Olympiamannschaft
Peking 2008



Ihr unabhängiger Finanzoptimierer

RENÉ ADLER


Souveränes Länderspiel-Debüt

Bei der EM-Endrunde in Österreich und der Schweiz war René Adler noch hinter Jens Lehmann und Robert Enke die Nummer drei im deutschen Tor. Bis zum vergangenen Samstag hatte der 23 Jahre alte Schlussmann von Bayer Leverkusen zwar schon unzählige Trainingseinheiten mit der DFB-Auswahl absolviert, aber noch kein A-Länderspiel. Durch die Verletzung von Robert Enke erhielt der gebürtige Leipziger früher als erwartet gegen Russland seine Chance und wird auch heute gegen Wales zwischen den Pfosten stehen. Jürgen Zelustek vom Sport-Informations-Dienst (sid) stellt Deutschlands heutige Nummer eins vor.


René Adler ist kein Mann großer Worte. „Ich bin kein Mensch, der es braucht, jeden Tag in der Zeitung zu stehen. Ich bin auch keiner, der sich abfeiert, wenn er sein Gesicht in den Medien sieht“, sagt der 23-Jährige, der sich im Fußball ausschließlich über seine Leistung definiert. Und das ist dem Schlussmann von Bayer Leverkusen in der Vergangenheit bereits glänzend gelungen. Seitdem er vor anderthalb Jahren in Leverkusen den früheren Nationalkeeper Hans-Jörg Butt als Nummer eins abgelöst hatte, ging es mit Adler stetig bergauf. In der Bundesliga liefert der gebürtige Leipziger Woche für Woche gute Leistungen ab. So auch bei seiner Länderspiel-Premiere am Samstag beim 2:1-Sieg gegen Russland in Dortmund, als er in der zweiten Halbzeit mit tollen Reflexen sein Können eindrucksvoll unter Beweis stellte. Entsprechend zufrieden war Bundestorwarttrainer Andreas Köpke: „René hat unser Vertrauen gerechtfertigt. Es war beeindruckend, wie ruhig und souverän er die Aufgabe gelöst hat.“

Der so gelobte Blondschoopf, der stets mit kurzärmeligem Sweater spielt, genoss unterdessen das neue Gefühl, Nationalspieler zu sein: „Ich habe jede Sekunde in diesem Fußballtempel genossen. Dass wir gewonnen haben, lag an einer geschlossenen Mannschaftsleistung. Ich bin überglücklich. Ich liebe solche Spiele, wenn am Ende noch einmal alles auf dein Tor zuläuft.“

Nach dem Rücktritt von Jens Lehmann, von dem Adler während der EM-Tage im Tessin nach eigener Aussage jede Menge lernen konnte, war der „Überflieger“ aus Leverkusen bereits als neue Nummer eins gehandelt worden. Doch wegen einer Schulterverletzung fehlte er im Kader für die ersten drei Länderspiele gegen Belgien, Liechtenstein und Finnland,



Glücksgefühl: Ein Sieg zum Einstand und selbst überzeugend gespielt – entsprechend zufrieden war René Adler nach dem Spiel in Dortmund: „Ich habe jede Sekunde in diesem Fußballtempel genossen.“



Glückwünsche: Team-Kollege Per Mertesacker war nach der erstklassigen Länderspiel-Premiere von René Adler einer der ersten Gratulanten.



Flug-Sicherung: Mit spektakulären Paraden und tollen Reflexen sicherte René Adler bei seinem Debüt in der Nationalmannschaft den 2:1-Sieg gegen Russland.

„Bundes“-Adler: Entschlossen, souverän und beeindruckend – nach seinem Debüt in der Nationalmannschaft gab's für René Adler von allen Seiten erstklassige Kritiken.



so dass Robert Enke die Gunst der Stunde nutzen konnte. In der vergangenen Woche war es dann genau umgekehrt. Nachdem sich Enke im Training einen Kahnbeinbruch an der linken Hand zugezogen hatte und operiert werden musste, rückte René Adler schneller als erwartet in den Blickpunkt.

Als er von der schweren Verletzung seines Konkurrenten erfuhr, war Adler aber ebenso wie die anderen Nationalspieler geschockt. „Es tut mir wahnsinnig leid für Robert, denn wir verstehen uns auch privat sehr gut. Das mussten wir alle erst einmal schlucken. Ich bin keiner, der sich über Verletzungen freut“, sagte er und machte deutlich, dass er lieber unter anderen Umständen zu seinem Debüt in der Nationalmannschaft gekommen wäre. Zu Recht bemerkte Adler aber auch: „Im Fußball ist es nun mal so, dass man durch Verletzungen oder wegen Roter Karten plötzlich zum Einsatz kommt und dann seine Chance auch nutzen will.“ In der Bundesliga hatte er bereits eine ähnliche Situation erlebt, als er im Frühjahr 2007 von einer Rot-Sperre der etatmäßigen Nummer eins Butt profitierte.

René Adler, der beim VfB Leipzig das Fußball-ABC erlernte, war 2000 in die Jugend von Bayer Leverkusen gewechselt. Ausschlaggebend für den Umzug von Sachsen an den Rhein war der langjährige Bundesliga-Torwart Rüdiger Vollborn, der Adler entdeckte, zu seinem Förderer und Freund wurde und der ihn heute noch beim Werkklub trainiert.

„Rüdiger war schon damals Trainer und Freund in einem. Zu ihm habe ich ein ganz besonderes Verhältnis. Er war für meine Karriere schon eine treibende Kraft. So auch bei meinem Wechsel vom VfB Leipzig nach Leverkusen. Ich hatte damals ja noch viele andere Optionen. Ich kannte Rüdiger aufgrund von DFB-Lehrgängen, die wir gemeinsam absol-

vierten. Zwischen uns hat es gleich menschlich und sportlich gestimmt – wir lagen sofort auf einer Wellenlänge“, berichtet Adler, dessen Bruder ebenfalls den Bällen hinterherhechtet.

Das Besondere an der Beziehung zwischen Adler und Vollborn ist allerdings, dass der heutige Nationaltorwart von seinem 15. Lebensjahr an bis 2004 bei der Familie seines Entdeckers lebte. Rüdiger Vollborn hatte extra das Dachgeschoss seines Hauses ausbauen lassen, damit Adler sich in seinen jungen Jahren nicht nur sportlich, sondern auch privat wohlfühlen konnte. Mit 19 Jahren bezog René Adler dann nach seinem Abitur seine erste eigene Wohnung.

Der enge Kontakt zu Vollborn besteht aber nach wie vor, nicht nur wegen der beruflichen Zusammenarbeit. „Er verkörpert durch und durch den modernen Torwart, der offensiv ausgerichtet ist und mitspielt“, beschreibt Vollborn die Vorzüge seines Musterschülers, die auch von Löw und Köpke geschätzt werden. In der Nationalmannschaft kommt Adler nach eigener Aussage entgegen, dass dort eine ähnliche Spielphilosophie vorherrscht wie bei seinem Verein, bei dem er noch bis 2012 unter Vertrag steht. „Das macht die Sache für mich natürlich einfacher“, erklärt der Keeper, der nach drei Jahren Regionalliga-Erfahrung zur Saison 2003/2004 in den Bundesliga-Kader aufstieg.

Im Mai 2006 wurde die deutsche Torwart-Hoffnung aber durch einen Haarriss in der Rippe zurückgeworfen und musste eine Operation über sich ergehen lassen, bei der die betroffene Rippe durch eine Titanplatte verstärkt wurde. „Das war eine wichtige Erfahrung für mich“, sagt Adler im Nachhinein. In Zukunft hofft er aber, dass er von Verletzungen verschont bleibt, um sein großes Ziel zu erreichen. „Die Teilnahme an der WM 2010 in Südafrika ist mein Traum“, sagt er und will heute selbst dazu beitragen, dass der Vize-Europameister einen weiteren Schritt auf dem schwierigen Weg in Richtung Kap der guten Hoffnung macht.



Zu trägt es
nicht alleine.

Zu trägt es für
die Mannschaft

Andreas
13
Faul

Impossible is nothing



STEUBING AG

ONE TEAM. ONE SPIRIT.®

Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister

Goethestr. 29 · D-60313 Frankfurt a.M. · Tel.: +49.(0)69.297 16-0 · Fax: +49.(0)69.297 16-111

www.steubing.com

RYAN GIGGS PROPHEZEIT „ROSIGE ZUKUNFT“

Die Duelle gegen Wales in Qualifikationen für große Turniere haben Tradition. Und für Deutschland sind sie manchmal auch ein besonders gutes Omen. Der 2:1-Siegtreffer von Thomas Häßler am 15. November 1989 gegen Wales in Köln bescherte das Ticket für die WM 1990 in Italien, wo bekanntlich am Ende der dritte WM-Triumph in der Geschichte der DFB-Auswahl herausprang. Das Porträt des heutigen Länderspiel-Gegners schreibt Ralph Durry, Fußballchef des Sport-Informations-Dienstes (sid).

Der größte internationale Erfolg der walisischen „Drachen“ liegt schon mehr als 50 Jahre zurück. Bei der WM-Endrunde 1958 in Schweden nahmen die Waliser zum bislang einzigen Mal an einer Weltmeisterschaft teil. Das Team erreichte immerhin das Viertelfinale und wurde erst vom späteren Weltmeister Brasilien mit dem 17-jährigen Wunderkind Pelé mit 1:0 besiegt.

In Reihen von Wales spielten damals mit John Charles, Ivor Allchurch, Cliff Jones und Jack Kelsey hochveranlagte Akteure. John Charles war wohl der Beste von ihnen und der erste Brite, der erfolgreich den Schritt nach Italien unternahm und mit Juventus Turin etliche Erfolge feierte.

Seitdem wartet der 1876 gegründete Walisische Fußball-Verband allerdings auf weitere Großtaten der Nationalmannschaft. Nah dran waren die Waliser in der Qualifikation für die EURO 2004, als das Team in den Playoff-Begegnungen knapp an Russland scheiterte. Einer hält jedoch große Stücke vom aktuellen Aufgebot, das mit einem 1:0 gegen die Berti-Vogts-Mannschaft von Aserbaidshan sowie ein 1:2 in Moskau gegen Russland in die WM-Qualifikation für Südafrika 2010 gestartet ist.

Die Rede ist von Ryan Giggs, dem langjährigen Kapitän der walisischen Nationalmannschaft und Urgestein von Champions-League-Gewinner Manchester United. Er verglich erst vor kurzem die Talente in der walisischen Auswahl von Teammanager John Toshack mit jenen jungen Ausnahmekönnern wie Giggs, David Beckham, Paul Scholes,

Nicky Butt, Gary und Phil Neville, die in den 90er-Jahren bei ManU für Furore sorgten.

„Es ist für Wales an der Zeit, sich endlich wieder für ein großes Turnier zu qualifizieren. Ich denke, wir haben eine gute Chance in den nächsten fünf, sechs oder sieben Jahren“, sagte Giggs. Und etwas wehmütig ergänzt er: „Ich bin total zufrieden mit meiner langen Karriere, aber die einzige Enttäuschung war, dass ich nie bei einem großen Turnier dabei war.“ Die ManU-Ikone traut Leuten wie Wayne Hennessey, Gareth Bale, Chris Gunter, Joe Ledley und Ched Evans jedenfalls zu, den walisischen Fußball in den nächsten Jahren positiv zu beeinflussen. Giggs lobt sie: „Unsere U 21-Spieler machen sich ganz ausgezeichnet. Es kommen etliche Talente nach oben. Wenn man dies vergleicht,

Der 18-jährige Samuel Vokes erzielte das entscheidende Tor gegen Aserbaidshan.



Star in Reihen der „Drachen“ ist Craig Bellamy.



Der Star in Reihen der Waliser ist fraglos Craig Bellamy von West Ham United, der „Fußballer des Jahres“ im Land des heutigen Gegners der deutschen Nationalmannschaft. Er ist auch Nachfolger von Giggs als Kapitän der „Drachen“. Allerdings wird der Ex-Liverpool-er ständig von Verletzungen geplagt – in dieser Saison ist es wieder eine Leistenblessur.

Ein großes Potenzial hat auch Tottenham-Spieler Gareth Bale. Der Defensiv-Spezialist wurde im vergangenen Jahr als bester walisischer Nachwuchsspieler ausgezeichnet. Das sind die Stützen, auf die Toshack baut. Der war einst selbst ein Weltklassemann, als Sturmtank beim FC Liverpool gehörte er zu den Erfolgsgaranten. „Tosh“ sammelte danach außerdem reichlich internationale Erfahrung als Trainer, stand unter anderem bei Real Madrid, Deportivo La Coruna, Real Sociedad San Sebastian, Besiktas Istanbul und AS St. Etienne unter Vertrag.

Abwehrspieler Gareth Bale wurde im vergangenen Jahr als bester walisischer Nachwuchsspieler ausgezeichnet.



dann ist das sehr ähnlich zu dem, was bei Manchester United damals passiert ist. Ich sage eine rosige Zukunft voraus.“ Einer von den „jungen Wilden“ trumpfte beispielsweise gegen Aserbaidschan groß auf: Der erst 18-jährige Samuel Vokes erzielte das entscheidende Tor.

Doch der Weg für die Waliser ist nach wie vor steinig. So war der einstige Mittelstürmer Toshack ein wenig traurig, dass seine Spieler in Moskau im September als unglückliche Sieger den Platz verließen. „Ich bin stolz auf die Leistung meiner Jungs, sie haben sehr hart gearbeitet und hätten sich einen Punkt verdient“, kommentierte der Coach. Gegen den EM-Halbfinalisten wechselte er in Abwehrspieler Steve Evans aus Wrexham einen Spieler ein, der noch ohne Liga-Erfahrung war. Das hatte es in den letzten 70 Jahren in Wales nicht gegeben. Ärgerlich war, dass Gareth Bale in Moskau ebenso einen Elfmeter verschoss wie Jason Koumas zuvor gegen Aserbaidschan. Das Siegtor der Russen fiel zudem erst neun Minuten vor dem Abpfiff.

Das Spielfeld der Emotionen.





DIE LETZTEN LÄNDERSPIELE

26.3.2008 in Basel

Schweiz – Deutschland 0:4 (0:1)

Aufstellung: Lehmann – Lahm (87. Trochowski), Westermann, Mertesacker, Jansen (79. Rolfes) – Fritz (72. A. Friedrich), Ballack, Hitzlsperger, Schweinsteiger – Klose (58. Podolski), Gomez (75. Kuranyi).

Tore: 0:1 Klose (23.), 0:2 Gomez (61.), 0:3 Gomez (67.), 0:4 Podolski (89.).

Schiedsrichter: Eric Braamhaar (Niederlande).

Zuschauer: 38.500.

27.5.2008 in Kaiserslautern

Deutschland – Weißrussland 2:2 (2:0)

Aufstellung: Lehmann – Lahm, Mertesacker, Metzelder, Hitzlsperger – Odonkor (79. Fritz), Ballack (46. Jones), Frings (67. Trochowski), Schweinsteiger (46. Marin) – Klose (54. Neuville), Podolski (54. Helmes).

Tore: 1:0 Klose (10.), 2:0 Korytko (20., Eigentor), 2:1 Buljga (61.), 2:2 Buljga (88.).

Schiedsrichter: Darko Ceferin (Slowenien).

Zuschauer: 47.258 (ausverkauft).

31.5.2008 in Gelsenkirchen

Deutschland – Serbien 2:1 (0:1)

Aufstellung: Lehmann – Lahm (46. Podolski), Mertesacker (46. A. Friedrich), Metzelder, Jansen (84. Westermann) – Fritz, Frings (70. Rolfes), Ballack, Schweinsteiger (79. Odonkor) – Kuranyi (70. Neuville), Gomez. **Tore:** 0:1 Jankovic (18.), 1:1 Neuville (74.), 2:1 Ballack (82.).

Schiedsrichter: Fredy Fautrel (Frankreich).

Zuschauer: 53.951 (ausverkauft).

8.6.2008 in Klagenfurt (EM-Gruppenspiel)

Deutschland – Polen 2:0 (1:0)

Aufstellung: Lehmann – Lahm, Mertesacker, Metzelder, Jansen – Fritz (55. Schweinsteiger), Ballack, Frings, Podolski – Klose (90. Kuranyi), Gomez (75. Hitzlsperger).

Tore: 1:0 Podolski (20.), 2:0 Podolski (72.).

Schiedsrichter: Tom H. Övrebö (Norwegen).

Zuschauer: 30.000 (ausverkauft).

12.6.2008 in Klagenfurt (EM-Gruppenspiel)

Kroatien – Deutschland 2:1 (1:0)

Aufstellung: Lehmann – Lahm, Mertesacker, Metzelder, Jansen (46. Odonkor) – Fritz (82. Kuranyi), Frings, Ballack, Podolski – Gomez (65. Schweinsteiger), Klose.

Tore: 1:0 Srna (24.), 2:0 Olic (62.), 2:1 Podolski (79.).

Schiedsrichter: Frank De Bleckere (Belgien).

Zuschauer: 30.000 (ausverkauft).

16.6.2008 in Wien (EM-Gruppenspiel)

Österreich – Deutschland 0:1 (0:0)

Aufstellung: Lehmann – A. Friedrich, Mertesacker, Metzelder, Lahm – Fritz (90. Borowski), Ballack, Frings, Podolski (83. Neuville) – Klose, Gomez (60. Hitzlsperger).

Tore: 0:1 Ballack (49.).

Schiedsrichter: Manuel Enrique Mejuto González (Spanien).

Zuschauer: 51.428 (ausverkauft).

19.6.2008 in Basel (EM-Viertelfinale)

Portugal – Deutschland 2:3 (1:2)

Aufstellung: Lehmann – A. Friedrich, Mertesacker, Metzelder, Lahm – Schweinsteiger (83. Fritz), Rolfes, Ballack, Hitzlsperger (73. Borowski) – Klose (89. Jansen), Podolski. **Tore:** 0:1 Schweinsteiger (22.), 0:2 Klose (26.), 1:2 Nuno Gomes (40.), 1:3 Ballack (61.), 2:3 Helder Postiga (87.).

Schiedsrichter: Peter Fröjdfeldt (Schweden).

Zuschauer: 39.374 (ausverkauft).

25.6.2008 in Basel (EM-Halbfinale)

Deutschland – Türkei 3:2 (1:1)

Aufstellung: Lehmann – A. Friedrich, Mertesacker, Metzelder, Lahm – Rolfes (46. Frings), Hitzlsperger – Schweinsteiger, Ballack, Podolski – Klose (90. Jansen).

Tore: 0:1 Ugur (22.), 1:1 Schweinsteiger (26.), 2:1 Klose (79.), 2:2 Semih (86.), 3:2 Lahm (90.).

Schiedsrichter: Massimo Busacca (Schweiz).

Zuschauer: 39.374 (ausverkauft).

29.6.2008 in Wien (EM-Finale)

Deutschland – Spanien 0:1 (0:1)

Aufstellung: Lehmann – A. Friedrich, Mertesacker, Metzelder, Lahm (46. Jansen) – Frings, Hitzlsperger (58. Kuranyi), Schweinsteiger, Ballack, Podolski – Klose (79. Gomez).

Tore: 0:1 Torres (33.).

Schiedsrichter: Roberto Rosetti (Italien).

Zuschauer: 51.428 (ausverkauft).

20.8.2008 in Nürnberg

Deutschland – Belgien 2:0 (0:0)

Aufstellung: Enke – Fritz, Tasci, Westermann, Lahm (81. Jansen) – Schweinsteiger, Rolfes, Hitzlsperger (70. Marin), Trochowski (80. Helmes) – Podolski (46. Gomez), Klose (46. Kuranyi).

Tore: 1:0 Schweinsteiger (59., Foulelfmeter), 2:0 Marin (77.).

Schiedsrichter: Thomas Vejlgaard (Dänemark).

Zuschauer: 34.117.

6.9.2008 in Vaduz (WM-Qualifikation)

Liechtenstein – Deutschland 0:6 (0:1)

Aufstellung: Enke – Fritz, Tasci, Westermann, Lahm – Schweinsteiger, Rolfes (69. Marin), Hitzlsperger, Trochowski – Klose (65. Gomez), Podolski (76. Kuranyi).

Tore: 0:1 Podolski (21.), 0:2 Podolski (48.), 0:3 Rolfes (65.), 0:4 Schweinsteiger (66.), 0:5 Hitzlsperger (76.), 0:6 Westermann (86.).

Schiedsrichter: Duarte Nuno Pereira Gomes (Portugal).

Zuschauer: 7.842 (ausverkauft).

10.9.2008 in Helsinki (WM-Qualifikation)

Finnland – Deutschland 3:3 (2:2)

Aufstellung: Enke – Fritz (82. Hinkel), Westermann, Tasci, Lahm – Schweinsteiger, Rolfes (82. Helmes), Hitzlsperger (69. Gomez), Trochowski – Klose, Podolski.

Tore: 1:0 Johansson (33.), 1:1 Klose (38.), 2:1 Väyrynen (44.), 2:2 Klose (45.), 3:2 Sjölund (53.), 3:3 Klose (83.).

Schiedsrichter: Viktor Kassai (Ungarn).

Zuschauer: 40.000.

11.10.2008 in Dortmund (WM-Qualifikation)

Deutschland – Russland 2:1 (2:0)

Aufstellung: Adler – Arne Friedrich, Mertesacker, Westermann, Lahm – Trochowski (84. Frings), Ballack, Hitzlsperger (90. Rolfes), Schweinsteiger – Klose (71. Gomez), Podolski.

Tore: 1:0 Podolski (9.), 2:0 Ballack (28.), 2:1 Arshavin (51.).

Schiedsrichter: Peter Fröjdfeldt (Schweden).

Zuschauer: 65.607 (ausverkauft).

Die deutsche Nationalmannschaft begann beim 2:1-Sieg im WM-Qualifikationsspiel gegen Russland in Dortmund mit folgender Aufstellung. Hintere Reihe von links: Miroslav Klose, René Adler, Arne Friedrich, Per Mertesacker, Heiko Westermann und Michael Ballack. Vordere Reihe von links: Lukas Podolski, Piotr Trochowski, Philipp Lahm, Thomas Hitzlsperger und Bastian Schweinsteiger.



[Luft]

[Wasser]

[Erde]

[Buderus]



HEIZTECHNIK- BERATUNGSPAKET

- > 51 NIEDERLASSUNGEN
- > 297 FACHBERATER
- > ÜBER 275 JAHRE HEIZ-ERFAHRUNG

Energiesparen? Ja! Aber wie? Ganz einfach: mit Buderus. Denn wenn es um energieeffizientes Heizen geht, haben wir nicht nur die passenden Produkte, sondern auch die richtigen Antworten. Damit Sie die individuelle Energiesparberatung bekommen, die Sie verdienen, stehen Ihnen 297 Fachberater in 51 Buderus Niederlassungen zur Verfügung. Deutschlandweit. Und ganz bestimmt auch in Ihrer Nähe. www.buderus.de

Wärme ist unser Element

Buderus

DIE NEUEN „FOHLEN“

Als Hennes Weisweiler vor rund 40 Jahren die legendäre „Fohlen-Elf“ formte, war Max Eberl noch nicht geboren. Trotzdem ist der Direktor für Jugend und Amateure von Borussia Mönchengladbach mit diesem Mythos bestens vertraut. „Wir haben den Fundus unserer Vereinslegende abgestaubt und mit neuen Impulsen gefüllt“, sagt er. Im modernen Nachwuchs-Leistungszentrum lebt die Tradition auf und reifen zahlreiche Talente heran. Derzeit tragen 17 Jugend-Nationalspieler das Trikot der Borussia, weiß der freie Journalist Roland Leroi zu berichten.

Günter Netzer, Berti Vogts & Co. waren die Eigengewächse, die in den 70ern furiosen Fußball boten und Mönchengladbach zu internationalem Ruhm verhalfen. Noch immer strahlen diese Namen Glanz aus. Man muss nur den Eltern zuhören, die ihren Söhnen beim Training und den Spielen zuschauen. Doch so weit muss Max Eberl gar nicht in der Geschichte zurückblicken, um den aktuellen Talenten zu vermitteln, dass sie sich bei der Borussia den Traum vom Bundesliga-Profi verwirklichen können. „Jungs wie Marcell Jansen oder Marko Marin sind unser Faustpfand“, erzählt der Jugend-Direktor.

Dass mit Worten über vergangene Tage keine neuen Höchstleistungen erbracht werden, weiß Max Eberl allerdings nur zu genau. Daher verwundert es auch nicht, dass es ein abendfüllendes Thema ist, wenn er über die Ansprüche redet, die das Gladbacher Kompetenzteam verfolgen. Diese Ausführungen kann Max Eberl aber genauso gut unter eine Überschrift packen: „Unsere Philosophie ist es, die Fohlen-Elf wieder aufleben zu lassen. Das hört sich sehr schön an und sagt in einem Satz aus, was wir wollen.“

Dabei ist der 35-Jährige längst kein Einzelkämpfer im Verein. Welche Bedeutung diesem Ziel beigemessen wird, ist den Namen der handelnden Personen zu entnehmen. Regelmäßig machen der Cheftrainer, Sportdirektor Christian Ziege und Teammanager Steffen Korell die Nachwuchsarbeit zum Thema. „Wir haben unsere Büros alle auf einem Flur und tauschen uns nahezu täglich über unsere Eindrücke aus“, sagt Max Eberl.

Die Botschaft, die aus diesen Räumen kommt und an die Talente adressiert ist, ist unmissverständlich. „Wenn ihr euch anstrengt, seid ihr jeden Tag Thema unserer Gesprächsrunde.“ Es sind keine leeren Versprechungen. Beleg dafür ist der aktuelle Bundesliga-Kader. Abgesehen von Marko Marin, der mit 19 Jahren bereits sein Debüt in der Nationalmannschaft feierte, stehen dort mit Tobias Levels, Moses Lamidi, Frederic Löhe und Johannes van den Bergh vier weitere Youngster aus den eigenen Reihen.

Und die nächsten Talente, die seit langem das Borussen-Trikot tragen, klopfen schon an die Tür des Profi-Teams. Toni Jantschke und Fabian Bäcker aus der A-Jugend genießen höchste Wertschätzung. Beide gehören der deutschen U 19-Nationalmannschaft an. Und in Mönchengladbach ist man besonders stolz darauf, dass der Klub einen guten Teil der fußballerischen Ausbildung der beiden begleitet hat. Fabian Bäcker spielt seine fünfte Saison und Toni Jantschke seine dritte Spielzeit im Borussia-Park.

Im Jugendleistungszentrum finden sich nicht nur für die beiden ideale Voraussetzungen, um sich sportlich zu entwickeln. Im Vergleich zum ehemaligen Nachwuchsgelände, dem „Haus Lütz“, wurde mit dem Einzug in den Borussia-Park ein

Marko Marin steht für die Nachwuchsarbeit von Borussia Mönchengladbach.



Max Eberl sorgt als Direktor für Jugend und Amateure bei der Borussia für neue Impulse.



Quantensprung vollzogen. Zur Verfügung stehen drei große Naturrasenplätze, ein großer und zwei kleine Kunstrasenplätze, ein Mini-Spielfeld, Fußballtennis-Felder, eine Prellwand und eine „wilde Wiese“ für die Torhüter. Ein weiterer Ausbau durch den Ankauf eines benachbarten Geländes ist geplant. Bereits heute befindet sich mittendrin das Internat, in dem momentan alle zwölf Plätze von Top-Talenten belegt sind.

Sie werden dort von den „Herbergs-Eltern“ Lintjens betreut. Zwar können sie nicht die Familie ersetzen, kümmern sich jedoch 24 Stunden um die Jungs. So entstehen Bindungen. Obwohl er längst eine eigene Wohnung hat, schaut sogar Marko Marin häufig vorbei, um „Mama“ Lintjens Hallo zu sagen. Selbstverständlich ist es dann, dass seine Nachfolger stolz wie Oskar sind, wenn sich ihr Vorbild mit ihnen abklatscht. „Marko ist einfach ein toller Typ, er weiß, wo er herkommt“, findet Max Eberl.



Fabian Bäcker gehört der U 19-Nationalmannschaft an.



Christopher Mandiangu zählt zu den „Rohdiamanten“ der Borussia.

Es ist kein Zufall, dass die verheißungsvollsten Nachwuchskräfte aus ihren Fenstern freien Ausblick auf das Trainingsgelände haben. Wenn man so will, befindet sich dort der Arbeitsplatz, auf dem die Youngster nahezu täglich zu finden sind. Allerdings lernen sie dort kein einheitliches Spielsystem. „Das haben wir nicht“, sagt Max Eberl. Ganz bewusst wird den Verantwortlichen für die einzelnen Teams ein Stück weit freie Hand gelassen. „Zwar haben wir in jeder Altersklasse Ausbildungsziele, aber jeder Trainer soll seine Individualität einbringen“, erklärt der Nachwuchs-Direktor, der wie Christian Ziege nichts davon hält, Talente in ein System zu zwingen: „Wenn ich drei Super-Stürmer habe, spiele ich eben mit drei Spitzen und mache keinen zu einem Mittelfeldspieler. Das bringt ihn ja nicht weiter“, argumentiert Max Eberl.

Die Erfolge geben ihm Recht. Und sie können an Hand von Ergebnissen und Tabellen dokumentiert werden. In der vergangenen Saison stand die U 19 im Finale um den DFB-Junioren-Vereinspokal. In der A- und B-Junioren-Bundesliga West rangieren die Borussen jeweils in der Spitzengruppe. Angesichts der starken Konkurrenz in den West-Staffeln ist die Freude darüber groß, selbst wenn die Ergebnisse und Tabellen nicht überbewertet werden. „Ausbildung ist wichtiger. Weil Fußball jedoch auch erfolgsorientiert ist, macht uns das schon stolz“, gibt Eberl zu.

Es ist ein Aufschwung, der sich zudem in den deutschen Junioren-Nationalmannschaften bemerkbar macht. 17 „Fohlen“ gehören dem festen Kern oder dem erweiterten Kreis einer DFB-Auswahl an. Besonders groß ist die Fülle in der U 17, für die Torwart Marc-André ter Stegen, die Mittelfeldspieler Julian Korb und Yunus Malli sowie Stürmer Christopher Mandiangu aktiv sind. Zudem gehören Elias Kachunga und Marvin Comodore dem Spielerkreis des Teams von DFB-Trainer Marco Pezzaiuolo für die vom 6. bis 18. Mai 2009 in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt stattfindende U 17-EM an. „Wir haben einfach Super-Talente und können es uns leisten, zuerst im eigenen Nachwuchs nachzuschauen, wenn wir Verstärkungen für unseren Lizenzkader benötigen“, sagt Christian Ziege. Selbst wenn der von Weisweiler begründete Mythos vermutlich unerreichbar bleibt, haben die Gladbacher bei ihrem Bestreben eine neue „Fohlen-Elf“ zu bauen, beste Voraussetzungen.



Toni Jantschke spielt seit einigen Jahren in verschiedenen DFB-Teams.



Spannendes Liga-Radio
Bei 612 Spielen immer
90 Minuten live am Ball.

Offizielle Datenbank
Alle Daten und Zahlen sowie
die Fakten von 1963 bis heute.

Ausführlichster Live-Ticker
Unerreichte Datentiefe – mehr
Infos liefert keiner im Internet.

Exklusives Videoportal
Die besten Tore, Interviews und
ausführliche Hintergrundberichte.

**WWW.WIEVIEL-KM-H-HAT-
EINE-LA-OLA-WELLE.DE**

BUNDESLIGA.DE

Mehr Bundesliga geht auf keine Seite.





Einstiger Torjäger pflegt Gladbacher **TREFFPUNKT**

Vor 40 Jahren war noch alles drin für Herbert Laumen, der sich mit den Borussen in der Bundesliga profiliert hatte und in Trainer Hennes Weisweiler einen einflussreichen Fürsprecher hinter sich wusste. Aber dann kam alles anders. „In Basel spielte ich auf meiner Lieblingsposition, im vorderen Mittelfeld oder als hängende Spitze. In Cardiff wurde ich auf den Rechtsaußen-Posten versetzt, das war furchtbar für mich.“ Dazwischen war allerdings auch etwas Einschneidendes passiert: Uwe Seeler kehrte nach einer Verletzungspause in die Nationalmannschaft zurück, beim 0:0 am 17. April 1968 gegen die Schweiz. „Ich war der einzige von der Brüsseler Mannschaft, der keine Einladung nach Basel erhalten hatte“, blickt Laumen zurück. Ein schlechtes Zeichen. In der Tat: Das Comeback Uwe Seelers bedeutete zusätzliche harte Konkurrenz für den Mönchengladbacher: „Mein Pech war, dass Uwe und Gerd Müller vor mir standen. Und die Karriere von Gerd begann ja damals erst richtig.“

Trotzdem machte er sich Hoffnungen auf die WM-Teilnahme in Mexiko, zumal doch immer mal wieder Einladungen von Bundestrainer Schön kamen. „Am Ende ging es so aus, dass ich bereits für die WM eingekleidet war und dann dennoch nicht eingeladen wurde, zusammen mit einem anderen Härtefall. Ich glaube, es war Lorenz Horr von Hertha BSC Berlin. Es war für mich die größte Enttäuschung meiner Karriere.“

Heute berichtet Herbert Laumen im gelassenen Plauderton über sein kurzes Länderspiel-Intermezzo, das endgültig passee war, als er 1971 nach Bremen wechselte, gerade einmal acht Wochen nach dem kuriosen Abbruch der Bundesliga-Partie der Gladbacher gegen Werder beim Stand von 1:1, als Laumen mit voller Wucht ins Tor von Schlussmann Günter Bernard flog und der morsche linke Torpfosten brach. Borussia verlor zwar die Partie am Grünen Tisch. Laumen konnte jedoch trotzdem nach einem dramatischen Saisonfinale mit Borussia, die knapp den FC Bayern München hinter sich ließ, seinen zweiten Meistertitel feiern. Am Tag darauf, am 6. April 1971, beherrschten bereits andere Schlagzeilen die Sportteile und -sendungen: Der Bundesliga-Skandal war durch den damaligen Offenbacher Präsidenten Horst-Gregorio Canellas aufgedeckt worden.

In 186 Bundesliga-Begegnungen hat Herbert Laumen für Mönchengladbach stattliche 97 Tore erzielt, was in der Klubstatistik Platz zwei hinter dem 195 Mal erfolgreichen Jupp Heynckes bedeutet. Und er ist als 65-Jähriger endlich wieder bei seiner Borussia angekommen, in einer Funktion, die ihm riesig Spaß macht. Laumen betreut bei jedem Heimspiel die Ehemaligen des Vereins, und dieses besondere Stück Traditionspflege hat mittlerweile selbst schon traditionelle Formen angenommen.

Herbert Laumen ist immer noch für „seinen“ Verein, die Mönchengladbacher Borussia, aktiv.

Wenn die deutsche Nationalmannschaft ihr WM-Qualifikationsspiel gegen Wales bestreitet, wird Herbert Laumen als Zuschauer im Borussia-Park ganz, ganz weit zurückdenken. Ja, damals am 8. Mai 1968 war er dabei, in seinem zweiten und letzten Länderspiel, beim 1:1 in Cardiff. Zwei Monate zuvor, am 6. März, hatte ihn Bundestrainer Helmut Schön debütieren lassen, beim 3:1-Sieg gegen Belgien in Brüssel. Und der 24-jährige Mönchengladbacher, der eine aussichtsreiche Länderspiel-Karriere vor sich sah, sich schon ein wenig freute auf die Teilnahme an der WM 1970 in Mexiko, erzielte sogar ein Tor. Hans Günter Martin, langjähriger Sportchef der „Rheinischen Post“, traf den einstigen Torjäger vom Bökelberg.

MIT HERBERT LAUMEN

„Seit dem Umzug in unser neues Stadion kümmert sich der Klub um alle, die einmal in Borussia's erster Mannschaft gespielt haben. Sie wurden angeschrieben und wissen, dass sie, wenn sie sich telefonisch anmelden, willkommen sind. 81 Eintrittskarten stehen pro Partie zur Verfügung. Meist sind alle weg.“ Herbert Laumen empfängt die einstigen Kollegen in der VIP-Lounge, sorgt dort für ihre Betreuung. „Und nach Spielschluss sitzen wir noch gemütlich eine ganze Weile beisammen.“

Zu den Gästen, die Laumen gelegentlich oder öfter begrüßen darf, gehören Spieler der Pokalsieger-Mannschaft von 1960 wie Heinz de Lange oder Hans Göbbels und natürlich die „Fohlen“ der 60er-Jahre wie Werner Waddey, „Hacki“ Wimmer, Wolfgang Kleff oder Ulrik le Fevre, der mitunter ebenso aus Dänemark anreist wie Allan Simonsen. „Auch Klaus-Dieter Sieloff und Hartwig Bleidick waren schon hier“, berichtet Laumen. Und dass die Angehörigen jüngerer „Fohlen“-Generationen, Kalle Pflipsen, Hans-Jörg Criens, Jörg Neun oder Thomas Kastenmaier, nicht fehlen, versteht sich fast von selbst.



Stammtisch der noch älteren Spieler-Generation mit Werner Waddey, Herbert Laumen, Alfred Eicker, Manfred Orzessek und Helmut Fendel (von links).

Die ehemaligen Gladbacher Spieler Herbert Wimmer, Herbert Laumen und Rudi Gores sowie Charly Stock, Physiotherapeut der großen Borussia-Mannschaften in den 60er- und 70er-Jahren, zu Besuch im Stadion.





Herbert Laumen in Jubelpose: Daran können sich die älteren Borussen-Fans bestens erinnern.

entfernt. Und Otto Rehhagel kam leider für mich etwas zu spät. Ich musste damals in einer einzigen Saison fünf Bremer Trainer erleben, 'Zapf' Gebhardt, 'Fischken' Multhaupt, Sepp Piontek, Pico Schütz und Fritz Langner."

Auf zwei Bremer Jahre (60 Bundesligaspiele/18 Tore) folgte eine Saison beim 1. FC Kaiserslautern (21/6), wohin ihn Erich Ribbeck, früherer Weisweiler-Assistent bei Borussia, holte. Und auf dem Betzenberg erlebte Herbert Laumen wenigstens ein Ereignis für die Annalen mit: „Das war der 7:4-Sieg gegen Bayern München, nachdem wir hoffnungslos hinten lagen. In dem Spiel habe ich zwei Tore gemacht."

Eine Saison beim FC Metz, ein Intermezzo bei der Spvgg. Neu-Isenburg und schließlich der Ausklang beim Weseler SV beschlossen die Karriere eines Mönchengladbacher, der eher zu den Stillen und Verkannten gehörte und, wäre er damals am Bökelberg geblieben, wohl einiges mehr hätte erreichen können. „Ich war eine typische Nummer 8, am liebsten direkt hinter den Spitzen. Das behagte mir“, erinnert sich Laumen, der 39 Tore in den beiden ersten Mönchengladbacher Meisterjahren erzielte, an längst vergangene Zeiten und stellt gleichzeitig den Bezug zur Gegenwart her. „Der Italiener in meiner Lieblings-Pizzeria in Gladbach sagte mir kürzlich: Du bist damals der torgefährlichste Mittelfeldspieler der ganzen Bundesliga gewesen. Wahrscheinlich hat er Recht."

In Herbert Laumens Länderspiel-Bilanz hätte dieser Trumpf eigentlich anders stechen müssen. Die Partie gegen Wales lässt ihn dies vielleicht noch einmal ahnen. Aber das ist Vergangenheit, heute ist Gladbacher Traditionspflege ein willkommener Auftrag im Bundesliga-Alltag. Und darin geht Herbert Laumen ganz auf – für „seinen“ Verein.

„Ich war eine typische Nummer 8, am liebsten direkt hinter den Spitzen. Das behagte mir.“

Herbert Laumens Arbeitstag beginnt zwei Stunden vor dem Anpfiff und endet am Abend gegen 20 Uhr. Er ist froh, in dieser kommunikativen Funktion zu seinem Klub, den er eigentlich nie hatte verlassen wollen, zurückgefunden zu haben. „Ich habe bei Borussia in der D-Jugend angefangen. Für mich gab es keinen Gedanken an einen anderen Verein.“ Bis 1971. Da erfolgte der abrupte Wechsel, ausgelöst durch zwei Vorkommnisse. „Da war zum einen unser damaliger Manager Helmut Grashoff, der zu meinem Wunsch nach einem Vierjahresvertrag meinte: Dafür bist du zu alt. Da war ich 27. Das hat mich sehr getroffen. Zum anderen kam plötzlich das Bremer Angebot. Werder wollte unser komplettes Mittelfeld Netzer-Dietrich-Laumen verpflichten. Der Günter hatte das eingefädelt, kniff aber am Ende, also sind Peter Dietrich und ich allein nach Bremen."

Von der vom Duo Grashoff/Weisweiler straff geführten Mönchengladbacher Bundesliga-Idylle in die norddeutsche Fremde. Das bekam Herbert Laumen nicht gut. Sein Fazit: „Werder war damals noch weit vom Muster an Beständigkeit

In 186 Bundesliga-Partien für die Borussia hat der torgefährliche Mittelfeldspieler 97 Treffer erzielt.





Kleine Wirbelwinde kümmern sich nicht um Schmutz.

Das macht die Kehrmaschine S 750.

Der schönste Spielplatz ist die Natur. Egal zu welcher Jahreszeit. Nichts wie raus, spielen, austoben, lachen. Damit auch Sie den Herbst so unbeschwert genießen können, sorgt unsere Kehrmaschine S 750 mit verstellbarem Seitenbesen und einer Kehrbreite von 700 mm im Nu für saubere Verhältnisse rund ums Haus. So haben Sie mehr Zeit für Ihre Herbstgefühle. Und für Ihre Familie.



 **KÄRCHER**

MIT FAIREN
MITTELN
NICHT WOH
BROT ZU
TAFELKOMMEN



Offizieller Lieferant der deutschen
Fußball-Nationalmannschaft und des
Deutschen Fußball-Bundes



**HAST
DU'S
DRAUF?**



Das Schiedsrichter-Gespann mit den Mannschaftskapitänen vor dem freundschaftlichen Wettstreit des walisischen und deutschen Fan-Club-Teams in Cardiff.



Fan Club Nationalmannschaft DOPPELTES DUELL

Fan-Match I: Torreiches Spiel in Helsinki: Offensivgeist war Trumpf in dieser Partie auf dem Nebenplatz des Olympiastadions in der finnischen Hauptstadt. Das insgesamt vierte Fan-Match verloren ausgewählte Mitglieder des Fan Club am 10. September 2008 gegen Finnland mit 2:5.

Für das deutsche Team, das die Fan-Club-Betreuer Rico Jakob (Zwickau), Andre Heindl (Mitterteich), Christian Meiske (Neustrelitz), Uwe Buntrock (Hannover) und Anke Vierling (Berlin) aus ihrer 130-köpfigen Reisegruppe zusammengestellt hatten, trafen Lothar Seyricha per Elfmeter zum Halbzeitstand von 1:3 und Uwe Scheffler nach gelungenem Sololauf zum zwischenzeitlichen 2:4. „Wir sehen uns in Hamburg wieder“, kündigten die deutschen Fan-Club-Akteure gleich nach der Partie in Helsinki an. Vor der WM-Qualifikations-Begegnung am 14. Oktober 2009 in der Hansestadt gibt es folglich die Revanche der Fan-Teams.

Sie sind bekannt dafür, die DFB-Auswahl ebenso lautstark wie originell zu unterstützen – sie können es aber auch selbst mit dem Ball. Im freundschaftlichen Wettstreit mit den Anhängern aus Wales präsentieren sich Mitglieder des Fan Club Nationalmannschaft powered by Coca-Cola von ihrer sportlichen Seite, und zwar kurz vor dem Treffen der beiden Teams in der WM-Qualifikation. DFB-Redakteur Christian Müller gibt einen Überblick der Fan-Club-Aktionen nach der EURO 2008.

Fan-Match II: Vorher spielen sich die Akteure des Fan Club Nationalmannschaft aber weiter ein. Das bereits dritte Duell mit Anhängern der walisischen Nationalmannschaft steigt nun in Mönchengladbach vor dem Aufeinandertreffen beider Länder in der WM-Qualifikation. Die Bilanz bisher ist noch ausgeglichen – zumindest nach Punkten. Denn im September

2007 gab es aus deutscher Fan-Sicht ein 2:3 in Cardiff, die sehr eindrucksvolle Revanche gelang zwei Monate später beim 12:1 in Frankfurt am Main. Fortsetzung folgt?

Gruppenbild nach dem Fan-Match zwischen der finnischen und der deutschen Auswahl am 10. September 2008 in Helsinki.



Eine spannende Partie lieferten sich die Anhänger der deutschen und walisischen Nationalmannschaft im September vergangenen Jahres.



Fan-Club-Infobus: Bei der WM 2006 hatten sich die Nationalspieler mit Unterschriften auf der mobilen Anlaufstelle verewigt, zur EURO 2008 wurde endlich das großflächige Team-Foto auf der anderen Busseite mit den Originalautogrammen der späteren Vize-Europameister versehen. Torwart Jens Lehmann signierte den Infobus gleich zwei Mal, sein Namenszug hatte nämlich bei den WM-Unterschriften noch gefehlt. Und so ist Lehmann – obwohl inzwischen aus der Nationalmannschaft zurückgetreten – bei den Länderspielen der neuen Saison weiterhin präsent, auch bei der heutigen WM-Qualifikationspartie in Mönchengladbach gegen Wales. Zuletzt war der Fan-Club-Infobus beim Abschiedsmatch von Oliver Kahn in München, beim WM-Qualifikationsspiel in Vaduz gegen Liechtenstein sowie bei „DFB hautnah“, dem großen Fan-Fest mit öffentlichem Training der Nationalmannschaft in Düsseldorf, vor Ort.

Tippspiel: Seit Beginn der WM-Qualifikation können Mitglieder auf der Homepage des Fan Club ihr Fachwissen unter Beweis stellen. Auf www.fanclub.dfb.de werden alle Partien der Europa-Gruppe 4 mit Deutschland, Russland, Finnland, Aserbaidshan, Liechtenstein und Wales getippt. Die drei Besten erhalten attraktive Preise: der Sieger zwei Tickets für ein Spiel der Nationalmannschaft nach der WM-Qualifikation, der Zweite einen Gutschein für den Fan Corner des DFB und der Dritte eine kostenlose Fan-Club-Mitgliedschaft zum Verschenken.

Der Fan-Club-Infobus auf großer Tour: Diesmal machte er Halt vor der imposanten Kulisse des Gebirgsmassivs in Vaduz.





Wir brauchen **DEINE** **Unterstützung**



www.dfb-fancorner.de

DFB-Fan-Corner-Hotline 01805-67 23 00

0,14 EUR je angefangene Minute aus den deutschen Festnetzen; ggf. abweichende Mobilfunktarife

**Mehr als 250
Fanartikel
auf einen Klick!**

Alles, was Sie von einem Mercedes erwarten.
Aber nichts, was Sie gewohnt sind.

Mercedes, frei interpretiert. Der GLK. Am 18. Oktober bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.
www.mercedes-benz.de/glk





Mercedes-Benz

Mönchengladbach und acht weitere Städte zwischen Augsburg im Süden, Wolfsburg im Norden und Dresden im Osten sind offiziell zu Spielorten der FIFA Frauen-WM 2011 benannt worden. „Das verteilt sich ja gut über Deutschland.“ Dieses positive Fazit zog Bundeskanzlerin Angela Merkel, nachdem in ihrem Amtssitz in Anwesenheit von FIFA-Präsident Joseph S. Blatter und zahlreicher Prominenz die neun Spielorte für die FIFA Frauen-WM 2011 bekannt gegeben worden waren. Genau 1.000 Tage vor dem WM-Anpfiff machte U 20-Nationalspielerinnen Bianca Schmidt auf einem großen Monitor die Entscheidung sichtbar, auf die sich das DFB-Präsidium zuvor nach Abstimmung mit der FIFA und mehrstündiger Beratung verständigt hatte. Ebenfalls wurden an jenem 30. September 2008 in Berlin das WM-Kuratorium, das „Top-Team 2011“ mit elf starken und populären Frauen sowie das 51 Millionen Euro betragende WM-Budget der Öffentlichkeit vorgestellt. DFB-Mitarbeiter Wolfgang Tobien berichtet.

Ladies first“ hieß es am 30. September 2008 im Bundeskanzleramt in Berlin. Als erste betrat Dr. Angela Merkel, die Hausherrin und als Regierungschefin die First Lady des Bundeskabinetts, die Bühne in ihrem Amtssitz. Ihr folgte ein Team starker und populärer Frauen, das an diesem Tag erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wurde und in den kommenden knapp drei Jahren als „First Ladies“ des DFB-Organisationskomitees für die FIFA Frauen-WM 2011 in Deutschland werben soll.

Drei großartige Schauspielerinnen, Ulrike Folkerts, Renan Demirkan und Maria Furtwängler, die wegen ihres kurzfristig gestrichenen Flugs aus London diese Premiere leider verpasste, die Pop-Ikone Nena, zwei Olympiasiegerinnen, Magdalena Neuner (Biathlon) und Britta Heidemann (Fechten), die frühere Weltklasseschwimmerin Franziska van Almsick, die Wirtschaftswissenschaftlerin Beatrice Weder di Mauro sowie die Fernseh-Moderatorinnen Monica Lierhaus, Shary Reeves und Dunja Hayali bilden dieses besondere „Frauen-Team 2011“. Genau 1.000 Tage vor dem Anpfiff war es ihre erste Aufgabe, zusammen mit der bestens gelaunten und schlagfertigen Bundeskanzlerin als „Teamchefin“

FIFA Frauen-WM Deutschland 2011

NEUN STADIEN UND EIN „TOP-TEAM 2011“

Das Stadion im BORUSSIA-PARK mit seinen begeisterungsfähigen Fans ist Schauplatz der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011.



der Verkündung der Spielorte für die erste Frauenfußball-WM in Deutschland mit Charme und Glamour zusätzlich Gehör und Aufmerksamkeit zu verschaffen.

Die mediale Resonanz gestaltete sich bundesweit beachtlich, und auch die Einschaltquote war während der 50-minütigen von Monica Lierhaus gekonnt und locker moderierten ARD-Live-Sendung für einen Dienstagnachmittag mit 1,35 Millionen Zuschauern überdurchschnittlich gut, als die neun Gastgeber-Städte für die Begegnungen der 6. FIFA Frauen-WM vom 26. Juni bis 17. Juli 2011 bekannt gegeben wurden.

Im Berliner Olympiastadion, wo die Männer-WM 2006 mit dem Finale Italien gegen Frankreich zu Ende gegangen war, wird das Turnier 2011 mit der Eröffnungsfeier und dem Eröffnungsspiel gestartet. „Damit wollen wir den Bogen schlagen und ein deutliches Signal in die Welt senden, dass 2011 zu einem ähnlich friedlichen und fröhlichen Weltfestival des Fußballs, diesmal mit den besten Frauentteams, werden soll, wie es das Sommermärchen fünf Jahre zuvor gewesen war. Die Frauen-WM soll das Bild und das Ansehen unseres Landes weiter verbessern“, erklärte DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger.

Danach wird die WM-Endrunde in Augsburg, Bochum, Dresden, Frankfurt am Main, Leverkusen, Mönchengladbach, Sinsheim und Wolfsburg fortgesetzt. Dies zeigt, dass die WM 2011 allein schon mit der Anzahl ihrer Veranstaltungsorte in eine neue Dimension vorstößt, fanden die vergangenen beiden WM-Turniere 2007 in China und 2003 in den USA in lediglich fünf beziehungsweise sechs Stadien statt.

„Deutschland ist ein Frauenfußball-Land. Das schlägt sich jetzt in der regionalen Verteilung der Spielorte über unser ganzes Land nieder. Und dies spiegelte sich außerdem in den inhaltlich elf hervorragenden Bewerbungen wider, aus denen wir neun Städte ausgewählt haben“, sagte Dr. Theo Zwanziger. Kein Wunder also, dass drei Oberbürgermeisterinnen, fünf Oberbürgermeister und Berlins Sportsenator in Vertretung des verhinderten Regierenden Bürgermeisters miteinander um die Wette lachten, als DFB-Generalsekretär Wolfgang Niersbach und OK-Präsidentin Steffi Jones ihnen auf der Bühne des Kanzleramts die Ernennungsurkunde als WM-Stadt 2011 überreichten.

Groß war aber auch die Enttäuschung in jenen beiden Städten, Magdeburg und Bielefeld, die keinen Zuschlag erhalten hatten. „Das tut schon weh“, sagte Bielefelds Oberbürgermeister Eberhard David, der als fairer Verlierer dennoch der Kür im Kanzleramt nicht fernblieb.

Schwerer fand man sich mit dem Negativbescheid in Magdeburg ab. DFB-Vizepräsident Dr. Hans-Georg Moldenhauer, der bei der Entscheidungsfindung im DFB-Präsidium dabei gewesen war, stellte als Präsident des Nordostdeutschen Fußballverbandes jedoch klar, dass es sich dabei keineswegs um einen Affront gegen den Osten Deutschlands gehandelt habe: „Ich kann nur deutlich ausdrücken, dass es ein korrektes und faires Verfahren war.“

Gruppenbild auf der Bühne des Bundeskanzleramts mit den Repräsentanten der neun WM-Städte 2011.





Monica Lierhaus leitete eine hochkarätig besetzte Diskussionsrunde mit Dr. Angela Merkel, Dr. Wolfgang Schäuble, Joseph S. Blatter und Dr. Theo Zwanziger.

Selbst wenn ich als Magdeburger natürlich ebenfalls enttäuscht bin, dass die Stadt mit ihrem Stadion 2011 nicht dabei ist, kann ich sagen, dass die äußerst schwierige Auswahl der Spielorte das Ergebnis eines intensiven und sorgfältigen Meinungsbildungsprozesses war.“

In den Beschluss, den das DFB-Präsidium im Rahmen einer mehrstündigen Sondersitzung in Berlin fasste, mussten bei den insgesamt qualitativ hochwertigen Bewerbungen unter anderem geografische und sportpolitische Aspekte als ergänzende Entscheidungskriterien einfließen. Unumstritten waren die Bewerbungen von Augsburg und Sinsheim, den einzigen Kandidaten aus Bayern und Baden-Württemberg, wo fast 40 Prozent aller DFB-Mitglieder registriert sind. Keine Diskussionen gab es ebenfalls über Wolfsburg, den einzigen Kandidaten aus dem Norddeutschen Fußball-Verband.

Eine Sonderrolle neben Berlin als Ausrichter des Eröffnungsspiels nehmen der Finalort Frankfurt am Main und Mönchengladbach ein, die beide wegen des Fassungsvermögens ihrer Stadien – jeweils 49.000 Zuschauer – für besonders zugkräftige WM-Begegnungen in Frage kommen. Dies geschieht auch mit Blick auf die Einnahmen aus dem Verkauf der Eintrittskarten, die zusammen mit den Lizenzertönen von den Nationalen Förderern das auf 51 Millionen Euro festgelegte und von der DFB-Führung ebenfalls in Berlin verabschiedete Budget abdecken müssen.

Da der Nordostdeutsche Fußballverband mit Dresden und Magdeburg zwei Bewerber benannt hatte, musste hier ebenso wie bei den vier Kandidaten des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes jeweils ein Kandidat unberücksichtigt bleiben. Der Blick auf die Landkarte verdeutlicht die Vorteile des Standorts Dresden, der mit seinem großen Umland ein weiteres Einzugsgebiet

verspricht und so gegenüber dem nur 80 Kilometer von Wolfsburg entfernten Magdeburg zu favorisieren war.

„Am Ende lagen uns elf ausgezeichnete Bewerbungen vor. Eine Berücksichtigung aller Kandidaten hätte das Budget gesprengt. Je mehr Stadien, desto teurer wird die gesamte Veranstaltung. Und im Gegensatz zu fast allen internationalen Großveranstaltungen beanspruchen wir für unseren OK-Etat keine öffentlichen Gelder. Daher mussten wir leider eine Auswahl treffen“, äußerte Wolfgang Niersbach in Berlin.



Dr. Thomas Bach leitet WM-Kuratorium

20 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Sport, Medien, Kunst und Kultur gehören dem Kuratorium für die FIFA Frauen-WM 2011 an, das am 30. September 2008 in Berlin zu seiner konstituierenden Sitzung zusammenkam. Geleitet wird das Gremium von Dr. Thomas Bach, dem Präsidenten des Deutschen Olympischen Sportbundes, Stellvertretender Vorsitzender ist Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble.

„Hinter der Frauen-WM 2011 stehen der gesamte deutsche Sport und alle anderen gesellschaftlichen Kreise. Wir alle werden zum Gelingen dieses großen Gemeinschaftswerks beitragen“, versprach Dr. Thomas Bach in Berlin.

Zentrale Aufgabe des Kuratoriums ist es, das WM-OK und den Präsidialausschuss, dem DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger, Schatzmeister Horst R. Schmidt, Vizepräsidentin Hannelore Ratzeburg und Generalsekretär Wolfgang Niersbach angehören, in grundsätzlichen Fragen zu beraten und zudem durch seine Mitglieder den Kontakt zu Wirtschaft, Politik, Sport, Kunst und Kultur zu fördern.

„Die hochkarätige Besetzung des Kuratoriums unterstreicht den hohen Stellenwert des Mädchen- und Frauenfußballs in Deutschland. Dieses Gremium wird zudem ein Garant für die Nachhaltigkeit unseres WM-Projekts sein“, erklärte OK-Präsidentin Steffi Jones.

Bereit für 2011!



Willkommen in der ARENA DEUTSCHLAND

Im Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverband war die Situation besonders schwierig. Dort sollte das Ruhrgebiet als klassische Fußball-Hochburg mit Bochum nicht unberücksichtigt bleiben. Zugleich sollten sich jedoch alle drei Landesverbände – Westfalen (Bochum und Bielefeld), Mittelrhein (Leverkusen) und Niederrhein (Mönchengladbach) – als sehr mädchen- und frauenfußball-orientierte Regionen unter den WM-Spielorten wiederfinden. Nach Abwägung der wesentlichen Argumente blieb Bielefeld knapp das Nachsehen.

„Das sind die schwersten Entscheidungen, wenn man sich von zwei guten Bewerbungen entfernen muss. Wir würdigen das große Engagement von Bielefeld und Magdeburg. Beide Städte bleiben Partner des DFB und erhalten von uns heute schon die Zusage, dass dort in naher Zukunft Länderspiele unserer Frauen-Nationalmannschaft auf dem Weg zur WM 2011 stattfinden werden“, erklärte der DFB-Präsident und fügte weiter hinzu: „Ich habe aus meiner besonderen Liebe zu Borussia Mönchengladbach nie einen Hehl gemacht und war daher ein wenig traurig, als die Stadt im Hinblick auf 2006 so knapp gescheitert war. Umso mehr freue ich mich, dass Mönchengladbach nunmehr 2011 ein wichtiger Spielort bei der ersten Frauen-WM in Deutschland sein wird.“

FIFA-Präsident Joseph S. Blatter, ebenfalls Ehrengast im Bundeskanzleramt, sagte: „Die Bekanntgabe der Spielorte ist ein Meilenstein auf dem Weg zur FIFA Frauen-WM 2011. Die Städte sind ein wichtiger Bestandteil der FIFA-Veranstaltung, die einen entscheidenden Beitrag zum Erfolg der WM leisten. Ich freue mich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.“

Ohnehin ist der Fußball-Weltverband überzeugt, dass es in seiner Absicht, den Frauenfußball weltweit noch stärker als bisher in den Blickpunkt zu rücken, keinen besseren Ausrichter als Deutschland geben könne. Joseph S. Blatter betont: „Es ist der FIFA wichtig, dass wir mit dieser WM hochklassigen Frauenfußball mitten in Europa zeigen, damit sein Wert gesteigert wird.“ Hierfür können und sollen auch die im Kanzleramt erstmals präsentierten „WM-First-Ladies“ einen wichtigen Beitrag leisten. „Wir sind sehr stolz darauf, von einem Team mit so hohem Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad unterstützt zu werden“, sagte Steffi Jones. Vielleicht geht dabei sogar der Wunsch der Bundeskanzlerin in Erfüllung. Bei ihrem „Heimspiel“ meinte sie mit einem Lächeln, dass sie sich freuen würde, wenn alle Fußballfans, die jetzt noch nicht so viel Ahnung hätten, „die Namen der Frauen-Nationalmannschaft bald genauso gut herunterrattern könnten wie die der Männer“.

Steffi Jones wertet den Zuschlag für Mönchengladbach auch als Signal für den dortigen Frauenfußball: „Seit mehr als zehn Jahren besteht bei der Borussia eine Plattform für den Frauen- und Mädchenfußball. Als WM-Stadt wird Mönchengladbach diese Anstrengungen sicherlich intensivieren. Zudem wird der FSC Mönchengladbach als eine kleine Talentschmiede für den deutschen Frauenfußball bezeichnet, aus der schon einige spätere Nationalspielerinnen hervorgegangen sind, und wurde vor einigen Jahren mit einem Preis für die beste Talentförderung im DFB ausgezeichnet.“

Die „First Ladies“ des DFB-Organisationskomitees der Frauen-WM 2011 sollen für das Fußball-Highlight werben.

Zehn „WM-First-Ladies“ mit Steffi Jones und der Bundeskanzlerin: Monica Lierhaus, Renan Demirkan, Magdalena Neuner, Franziska van Almsick, Beatrice Weder di Mauro, Nena, Shary Reeves, Britta Heidemann, Dunja Hayali und Ulrike Folkerts (von links).





Reisen wie die Profis

... mit den Profis



Euro Lloyd DFB

Das offizielle Reisebüro des Deutschen Fußball-Bundes

Euro Lloyd DFB Reisebüro GmbH
Otto-Fleck-Schneise 6a
D-60528 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0)69 677 207-20
Fax +49 (0)69 677 207-29

www.euroloyd-dfb.de

A Hogg Robinson Group company

Die Stadien für die Frauen-WM 2011 in Deutschland



Berlin

- Kapazität: 74.244
- Erbaut: 1936
- Letzte Renovierung: 2004
- Maßnahmen für 2011: -
- Fertigstellung: -
- Bundesland: Berlin
- Einwohnerzahl: 3.413.000
- Fläche: 892 km²



Augsburg

- Kapazität: 25.579
- Stand: im Bau
- Letzte Renovierung: -
- Maßnahmen für 2011: Neubau
- Fertigstellung: 2009
- Bundesland: Bayern
- Einwohnerzahl: 268.000
- Fläche: 147 km²



Mönchengladbach

- Kapazität: 46.297
- Erbaut: 2004
- Letzte Renovierung: -
- Maßnahmen für 2011: -
- Fertigstellung: -
- Bundesland: Nordrhein-Westfalen
- Einwohnerzahl: 265.000
- Fläche: 170 km²



Bochum

- Kapazität: 23.000
- Erbaut: 1926
- Letzte Renovierung: 2006
- Maßnahmen für 2011: Renovierung
- Fertigstellung: 2009
- Bundesland: Nordrhein-Westfalen
- Einwohnerzahl: 374.000
- Fläche: 145 km²



Dresden

- Kapazität: 27.190
- Stand: im Bau
(Grundsteinlegung 12.3.2008)
- Letzte Renovierung: -
- Maßnahmen für 2011: Neubau
- Fertigstellung: 2009
- Bundesland: Sachsen
- Einwohnerzahl: 508.000
- Fläche: 328 km²



Sinsheim

- Kapazität: 25.641
- Stand: im Bau
- Letzte Renovierung: -
- Maßnahmen für 2011: Neubau
- Fertigstellung: 2009
- Bundesland: Baden-Württemberg
- Einwohnerzahl: 35.000
- Fläche: 127 km²



Frankfurt am Main

- Kapazität: 49.240
- Erbaut: 2005
- Letzte Renovierung: -
- Maßnahmen für 2011: -
- Fertigstellung: -
- Bundesland: Hessen
- Einwohnerzahl: 662.000
- Fläche: 248 km²



Leverkusen

- Kapazität: 30.200 (geplant)
- Erbaut: 1999
- Letzte Renovierung: -
- Maßnahmen für 2011: Renovierung
- Fertigstellung: 2009
- Bundesland: Nordrhein-Westfalen
- Einwohnerzahl: 162.000
- Fläche: 79 km²



Wolfsburg

- Kapazität: 25.361
- Erbaut: 2002
- Letzte Renovierung: -
- Maßnahmen für 2011: -
- Fertigstellung: -
- Bundesland: Niedersachsen
- Einwohnerzahl: 121.000
- Fläche: 204 km²



Erleben Sie das neue Fernsehen!

Entertain Comfort – mit riesiger Programm- und Filmauswahl.



Fernsehen der Zukunft

- Zeitversetztes Fernsehen
- Digitaler Videorekorder
- Rund 70 TV-Sender
- Fast 3.000 Filme und Serien bei Videoload
- Fernseh-Highlights im TV-Archiv



Festnetz-Flatrate

- Ins gesamte deutsche Festnetz

Alle Grundpreise inklusive
Monatlich nur

49,95 €¹



Internet-Flatrate

- Highspeed DSL 16plus

Zzgl. Media Receiver
für einmalig nur 49,99 €²

Mehr Infos: www.t-home.de, kostenlos unter 0800 31 13220, im Fachhandel oder in Ihrem Telekom Shop.

Erleben, was verbindet.

..... **T** **Home**

1) Entertain Comfort-Paket/Standard für 49,95 €/Monat bzw. Entertain Comfort-Paket Universal für 53,95 €/Monat gilt für Neukunden bis 31.12.2008. Einmaliger Bereitstellungspreis für neuen Telefonanschluss 59,95 € (kostenloser Wechsel innerhalb Standard oder Universal); für neuen DSL-Anschluss 99,95 €, entfällt für DSL bis 31.12.2008. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate; Paket-Angebote sind in vielen Anschlussbereichen verfügbar.

2) Voraussetzung für die Nutzung eines Entertain-Paketes sind ein Media Receiver (einmalig 49,99 € bei Neubeauftragung eines Entertain-Paketes, ggf. zzgl. 6,99 € Versandkosten) sowie ein IPTV-fähiger Router.



Lira Bajramaj

BORUSSEN-FAN FREUT SICH

Lira Bajramaj und Dr. Theo Zwanziger haben mehr Gemeinsamkeiten als man denkt. Die Nationalspielerin und den DFB-Präsidenten eint nicht nur das Interesse für den Frauenfußball. Die Offensivspielerin des FCR 2001 Duisburg und der ehemalige Aktive des VfL Altendiez sind auch begeisterte Anhänger des Männerfußballs. Beide sind Fans von Borussia Mönchengladbach - und der Nationalmannschaft von Bundestrainer Joachim Löw. Kein Wunder also, dass sie ihr Weg bei der WM-Qualifikationspartie gegen Wales im Borussia-Park zusammenführt. DFB-Redakteur Niels Barnhofer berichtet.

**Jubel mit Anja Mittag
über einen Treffer der
DFB-Auswahl.**

AUFS HEIMSPIEL

Borussia Mönchengladbach muss man Lira Bajramaj nicht erst erklären. Die 20 Jahre alte Offensivspielerin der deutschen Frauen-Nationalmannschaft weiß Bescheid. Trikot, Schal, Fahne des Traditionsklubs vom Niederrhein nennt sie ihr Eigen. Und wem die Symbole nicht genügen, dem sagt sie ohne Umschweife: „Klar bin ich Borussen-Fan.“

Die Nähe zum Bundesliga-Aufsteiger ist zum einen mit einer räumlichen Verbundenheit erklärt. Seit rund 14 Jahren ist Lira Bajramaj mittlerweile in Mönchengladbach zuhause. „Meine ganze Familie wohnt hier – und sie sind alle Gladbach-Fans“, berichtet die Weltmeisterin von 2007 und Bronze-Medaillen-Gewinnerin von Peking.

Und bei dem fußballerischen Talent, das in der Familie vorhanden ist, verwundert es auch nicht, dass die Unterstützung für die Borussen nicht nur passiv ausfällt. Ihr Bruder Flakron Bajramaj spielt bei den „Fohlen“, der 16-Jährige gehört derzeit der B-Jugend an. Dabei leistet die große Schwester natürlich ihren Beitrag zu seiner Förderung. „Ich fahre ihn häufiger zum Training“, erzählt sie. Das macht sie gerne. Die Wartezeit verbringt sie dann häufig in der Cafeteria auf dem Gelände des Borussia-Parks.

Dabei gerät Lira Bajramaj oft ins Schwärmen: „Das Stadion hier ist supergeil! Deshalb ist es toll, dass hier Spiele der Frauen-Weltmeisterschaft 2011 stattfinden. Das ist ein Traum.“ Schließlich weiß die zweifache Torschützin beim 2:0-Sieg über Japan im Spiel um den dritten Platz bei den Olympischen Spielen in Peking nur zu gut, welche Atmosphäre im Borussia-Park herrschen kann. „Das Stadion ist ja immer voll und die Stimmung ist dann stets klasse“, so die 20-Jährige, die sich vor einigen Wochen einen Meniskusriss zugezogen hat.

Doch nicht nur eine stimmungsgewaltige und farbenfrohe Kulisse erwartet Lira Bajramaj bei der WM-Qualifikations-Begegnung mit Wales. Erstmals wird sie ein Männer-Länderspiel live vor Ort verfolgen. „Sonst schaue ich mir jede Partie im Fernsehen an. Wer macht das nicht?“

Lira Bajramaj freut sich über die Bronze-Medaille bei den Olympischen Spielen in Peking



A large, circular inset photograph of Fatmire Bajramaj, a German footballer, in action. She is wearing a white Germany national team jersey with the number 19, black shorts with yellow and white stripes, and white socks. She is running on a green field, looking down at a white football at her feet. The background is blurred, showing spectators and stadium seating.

**Die Duisburger
Offensivspielerin ist
stark am Ball.**

Schon bei den Olympischen Spielen im August hat sie die männlichen Kollegen genau beobachtet. Zwei Begegnungen verfolgte sie live im Stadion. In der Vorrunde sah sie Brasilien gegen Belgien in Shenyang. Augen hatte sie fast nur für Ronaldinho. „Seine Technik ist total gut, aber körperlich war er nicht in Form“, lautete ihr anschließendes Urteil. Später hatte sie in Shanghai die Möglichkeit, das Viertelfinale zwischen Argentinien und den Niederlanden zu besuchen. Bei dieser Partie hatte es ihr besonders Lionel Messi angetan. „Hat der ein Tempo mit Ball am Fuß. Der ist sauschnell und saugut. Er wird bestimmt einmal zum ‘Weltfußballer des Jahres’ gewählt“, urteilt Lira Bajramaj.

Guten Fußball verspricht sie sich auch von den deutschen Männern. Ihr Vertrauen in das Team von Joachim Löw ist sehr groß. „Sie sind Vize-Europameister. Ich traue ihnen einiges zu. Die WM-Qualifikation sollte kein Problem für sie sein“, prophezeit sie. Die meisten Komplimente hat sie für Michael Ballack parat. „Wie er spielt, ist schon klasse“, urteilt sie. Außerdem schwärmt sie von Marko Marin, der bei den Playoff-Begegnungen der U 21-Nationalmannschaft gegen Frankreich im Kader stand. Die Sympathien sind mit einigen Ähnlichkeiten zwischen den beiden begründet. Der Shootingstar der Nationalmannschaft, der gerade einmal ein Jahr jünger als Lira Bajramaj ist, spielt auf der linken Seite, hat seine Stärken in der Offensive und verfügt über eine sehr gute Technik. Einziges Manko: „Er müsste manchmal früher abspielen“, sagt Lira Bajramaj, „aber das könnte Silvia Neid auch zu mir sagen.“

Nationalspielerin Fatmire Bajramaj

Geburtsdatum:	1. April 1988
Geburtsort:	Gjurakocv (Kosovo)
Größe:	1,70 m
Gewicht:	55 kg
Verein:	FCR 2001 Duisburg
Vorherige Vereine:	DJK/VfL Giesenkirchen FSC Mönchengladbach
Position:	Mittelfeld
Erstes Länderspiel:	20. Oktober 2005 gegen Schottland (4:0)
Länderspiele:	21
Tore:	3
Erfolge:	Weltmeisterin 2007 Olympische Bronze-Medaille 2008 U 19-Europameisterin 2006



Auf das Leben.

Henkell. Prickelnd seit 1856.



Sportkalender, News und Events im Überblick.

Dazu Flüge in jede Fankurve.

Weil es nichts Schöneres gibt, als live dabei zu sein.

Alles für diesen Moment.

Buchen Sie Ihren Fanflug auf:
www.lufthansa.com/fanflug

There's no better way to fly.



Lufthansa

A STAR ALLIANCE MEMBER 

„IMTEAM“ GEWÄHRT EINZIGARTIGE EINBLICKE

Das Programm hätte zugegeben sicherlich spannender sein können. Die Premiere der neuen Technik war es

umso mehr. Im März 1929 wurde die erste Fernseh-Sendung in Deutschland ausgestrahlt. Zu sehen waren zwei Mädchen im Badeanzug – und dies auch nur für ein kleines, ausgewähltes Publikum in einem Postamt in Berlin-Tempelhof. Übertragen wurde das Signal aus Berlin-Witzleben – also nur wenige Kilometer vom Empfänger entfernt.

Annähernd 80 Jahre später, im Februar 2008, war die Aufregung einer Pioniertat wieder zu spüren – zumindest in der Internet-Redaktion des Deutschen Fußball-Bundes. Da wurde das verbandseigene Online-Videoportal DFB-TV aus der Taufe gehoben. Zur Premiere gab's diesmal sogar 22 junge Frauen, allerdings nicht im Badeanzug, sondern im Fußball-Trikot. Mit der Live-Übertragung des

Unterhaltung, Information und Exklusivität: DFB-TV – das Videoportal des Deutschen Fußball-Bundes hat einiges zu bieten. Seit acht Monaten auf dem Markt ist DFB-TV längst ein Erfolgsmodell. DFB-Internet-Redakteur Michael Herz berichtet.

Spitzenspiels der Frauen-Bundesliga zwischen dem 1. FFC Frankfurt und dem FCR 2001 Duisburg startete DFB-TV. Deutlich spannender als das

epochale Fernseh-Ereignis anno 1929. Und zu sehen war die erste Sendung des DFB-Videoportals via Internet in aller Welt und für jedermann.

Acht Monate sind seitdem vergangen, DFB-TV ist mittlerweile den Kinderschuhen entwachsen. Im Sommer wurden während der EURO in der Schweiz und in Österreich fast eine Million Videos abgerufen. Hinzu kommen noch mehr als 100.000 User, die die Live-Streams der Pressekonferenzen aus dem DFB-Medienzentrum in Tenero auf DFB-TV verfolgten.

Natürlich stehen die Beiträge rund um die Nationalmannschaft von Bundestrainer Joachim Löw im DFB-Videoportal im Mittelpunkt. Einer dieser Quotenhits ist das Magazin „ImTeam“. Rund um die Länderspiele berichtet „ImTeam“ aus dem Quartier der Nationalmannschaft und gewährt so einzigartige Einblicke. Mit dem DFB-Videoportal konnten die User vor der EM das Torwart-Training von Andreas Köpke studieren, in Ascona mit Lukas Podolski im Eisbad zittern oder zuletzt in Unterhaching mit Philipp Lahm und Miroslav Klose attraktiven Tischtennis-Unterricht bei der ehemaligen Europameisterin Olga Nemes nehmen.



Hausbesuch der Weltmeisterinnen: DFB-TV bietet den Usern jeden Sonntag eine längere Zusammenfassung eines Spiels aus der Frauen-Bundesliga.

Interessanter Mix: DFB-Pokal, Nationalmannschaft, Frauen-Bundesliga oder sozial- und gesellschaftspolitische Aktionen – DFB-TV zeigt verschiedenste Facetten des Fußballs in Deutschland.



Für „ImTeam“ greifen auch schon mal Bastian Schweinsteiger oder Lukas Podolski selbst zur Kamera. Oder Arne Friedrich interviewt seinen Mitspieler Philipp Lahm. Egal, wo sich die DFB-Auswahl gerade aufhält: Die „ImTeam“-Seher sind stets Stammgäste im Hotel der deutschen Nationalmannschaft. Immer dicht an den Spielern dran und stets exklusiv.

Im Durchschnitt rufen 200.000 User etwa 300.000 Videos pro Monat ab. Neben der Nationalmannschaft sind besonders die Beiträge aus der Frauen-Bundesliga und dem DFB-Pokal gefragt. An jedem Sonntagsspieltag der Frauen-Bundesliga bietet DFB-TV am Abend eine längere Zusammenfassung des Topspiels an. Die sechs- bis achtminütigen Berichte aus der „Liga der Weltmeisterinnen“ sind ein Eckpfeiler des DFB-TV-Angebots. Ebenso wie die Spieltags-Zusammenfassungen des DFB-Pokals der Männer, die in dieser Saison ins Programm aufgenommen wurden. Die größten Pokal-Sensationen, die interessantesten Spiele – auf DFB-TV werden sie dem Fan noch einmal angeboten.



Das Videoportal des DFB bildet den Fußball aber in seinem gesamten Spektrum ab – ein bunter Bilderbogen. Auf DFB-TV können außerdem die Ü 40-Fußballer, die Stars von morgen aus den Junioren-Nationalmannschaften oder die Deutsche Meisterschaft der Behindertenwerkstätten bestaunt werden. Natürlich hat auch die Frauen-Weltmeisterschaft 2011 in Deutschland auf DFB-TV bereits ihren Platz gefunden. Das letzte Highlight war die Bekanntgabe der WM-Spielorte Ende September 2008 – im Bundeskanzleramt in Berlin, nur wenige Kilometer entfernt vom Ort der ersten deutschen Fernsehendung.

Online-Videothek:
Mittlerweile umfasst das Angebot des DFB-Videoportals fast 800 Filme. Da ist sicher für jeden Fußball-Fan etwas dabei.



Gerd Müller – 365 Tore.
Klaus Fischer – 268 Tore.
Hörmann – über 10 Mio Tore.



Hörmann Antrieb SupraMatic

Wer über 10 Millionen Garagentore produziert hat, den kann man zurecht als treffsicher in puncto Qualität und Kundenwünsche bezeichnen. Von Hörmann bekommen Sie eine Vielzahl topmoderner Garagentore

in Stahl oder Holz, in vielen Farben und mit Verglasungen. Und natürlich die optimal abgestimmten Torantriebe für Garagen- und Einfahrtstore. Für mehr Komfort und Sicherheit in Ihrem Zuhause.

HÖRMANN
 Tore • Türen • Zargen • Antriebe



Mehr Infos unter:

www.hoermann.com

Tel. 0 18 05 – 750 100* • Fax 0 18 05 – 750 101*

* 0,12 Euro pro Min.



ad AUTO DIENST

**DIE MARKEN-
WERKSTATT**

**AUTO
plus**

Mit jedem Besuch bei *AUTOplus*, den Autofahrer-Fachmärkten oder bei einer der ad-AUTO DIENST-Markenwerkstätten landen Sie garantiert einen Volltreffer.

Mit diesem Team bleiben Sie immer am Ball, wenn es um Autoteile und Zubehör, Werkstatteinrichtung oder Telekommunikation geht und mit unseren starken Partnern in der Hintermannschaft haben Sie den Sieg schon so gut wie in der Tasche.

Weitere Informationen über *AUTOplus* und ad-AUTO DIENST finden Sie auch im Internet unter: www.carat-gruppe.de

HAPPY BIRTHDAY, DFB.DE!

Die DFB-Website feiert
10. Geburtstag



1998



< 2000

2008

2002 >



Der Anpfiff

Viele Fans hatten bereits sehnsüchtig darauf gewartet, am 5. Juni 1998 war es dann so weit: Der DFB startete mit seiner Website www.dfb.de ins Internet durch! Die beiden damaligen Nationaltorhüter Andreas Köpke und Oliver Kahn kamen fünf Tage vor WM-Beginn in Frankreich eigens in die DFB-Zentrale nach Frankfurt am Main und ließen es sich nicht nehmen, als prominente Premierengäste im neuen Online-Angebot des größten Sportverbandes Deutschlands zu stöbern.

„Mit unserem Internet-Angebot wollen wir die Fans direkt informieren. Insbesondere die aktuelle Berichterstattung und das umfangreiche statistische Material machen unser Internet-Angebot zu einer Fundgrube für Fußball-Fans“, sagte der heutige DFB-Generalsekretär Wolfgang Niersbach damals anlässlich der offiziellen Präsentation.

Das Angebot an Informationen war anno 1998 zwar lange nicht so üppig wie heute, doch auch vor zehn Jahren schon äußerst interessant: Aktuelle News aus der Fußballwelt, Spieltermine, Hintergrundinformationen und Statistiken aus 100 Jahren DFB-Geschichte – und natürlich alles zum Thema Nationalmannschaft.

Die Trikots

Hätten Sie´s noch gewusst? Die DFB-Website lief zum Anpfiff 1998 sozusagen in einem schwarzen Trikot auf. Schwarz war damals absolut „hip“ und „trendy“, die Modelfarbe schlechthin. Und so führte seinerzeit für die Designer aus der partnerschaftlich verbundenen T-Online-Schmiede kein Weg dran vorbei, als dem DFB ein Layout mit schwarzem Hintergrund zu präsentieren.

Aber wie das so ist mit Kindern, die wachsen: Sie ändern ihr Äußeres, ziehen gerne mal was anderes an. Daher hieß es bereits 1999: Zurück zu den Wurzeln, das weiße DFB-

Herzlichen Glückwunsch! Die DFB-Website hat in diesem Jahr allen Grund zum Feiern: Denn am 5. Juni 1998, kurz vor der Weltmeisterschaft in Frankreich, ging www.dfb.de online. In der Zwischenzeit haben weit über 100 Millionen User die Homepage des Deutschen Fußball-Bundes besucht und dabei für deutlich mehr als eine Milliarde an Seitenabrufen gesorgt. Internet-Redakteur Michael Morsch lässt die wichtigsten Eckdaten anlässlich des zehnten Geburtstages noch einmal Revue passieren.

Trikot ist wieder in! Die schwarze Hintergrundfarbe wich der weißen, zumal schwarze Schrift auf weißem Hintergrund auch für das Auge des Users lesefreundlicher erschien. Ein Jahr später gab es noch mal leichte Modifikationen, die Grundausrüstung blieb jedoch.

Mit Beginn der WM-Phase 2002 packte die DFB-Website dann ihr grünes Trikot aus. Hellere Grüntöne in Abwechslung mit helleren Beige-Tönen waren jetzt angesagt. Zudem hielten klarere grafische Strukturen Einzug in die Website.

Am 1. Februar 2007 wechselte dfb.de dann abermals seine Klamotten: Klares DFB-Grün gepaart mit ebenso klarem Weiß ist seither Trumpf. Im Frühjahr 2008 wurde darüber hinaus

erstmal ein rollierender Aufmacher programmiert. In diesem Outfit präsentiert sich die Seite heute – und es bleibt selbstverständlich spannend, was die Zukunft so alles bringen wird.



Der Zwischenstand

Eine Website ist gemeinhin eine wunderbare Spielwiese für Zahlen, Statistiken und Umfragen. So natürlich auch dfb.de. Einige Beispiele: Die DFB-Website ist jetzt seit zehn Jahren im Netz. An ihr arbeiten mittlerweile Dutzende von Redakteuren, freien Mitarbeitern, Fotografen, Technikern, Webdesignern, Trainern, Programmierern etc. mit. Mehr als 60.000 Seiten mit Informationen sind mittlerweile auf dfb.de abrufbar. Monatlich bewegen sich im Schnitt 1,8 Millionen User auf ihr und sorgen dabei für durchschnittlich 20 Millionen Pageimpressions. Bei der WM 2002 in Südkorea und Japan, die aufgrund der Zeitverschiebung sehr stark im Internet verfolgt wurde, verzeichnete dfb.de im Monat Juni mehr als 50 Millionen Pageimpressions.

Weitere Zahlen gefällig? Vier von fünf Besuchern auf dfb.de sind männlich, 75 Prozent der User zwischen 14 und 40 Jahre alt. Die meisten von ihnen besuchen das offizielle DFB-Online-Angebot mehrmals pro Woche. Am stärksten nachgefragt werden dabei die drei Top-Themen Nationalmannschaft, Bundesliga und News. Topnoten im Einser- beziehungsweise Zweier-Bereich vergeben die dfb.de-User in Umfragen insbesondere für Aktualität, Informationsgehalt und Benutzerfreundlichkeit.

Die Chats

Chatten mit Nationalspielern, DFB-Trainern oder DFB-Verantwortlichen – für die User von dfb.de immer ganz besondere Leckerbissen. Christian Wörns, Thomas Häßler, Jens Nowotny, Sebastian Deisler, Markus Babbel, Paulo Rink, Hans Jörg Butt, Erich Ribbeck, Horst Hrubesch, Wolfgang Niersbach, Marco Bode, Carsten Jancker, Lothar Matthäus, Oliver Bierhoff – sie alle standen bei dfb.de live Rede und Antwort. Mehr als 10.000 Fans klickten schon 1999 anlässlich des ersten Chats auf dfb.de, um ihre Fragen an Christian Wörns und Oliver Bierhoff zu stellen. Und das Interesse nahm bei den nachfolgenden Chats nicht ab, die zumeist anlässlich von Europa- und Weltmeisterschaften angeboten wurden. Der Spaß jedenfalls kam dabei nie zu kurz.

Kostproben gefällig? Thomas Häßler im Jahr 2000 auf die Frage, ob er wie viele andere Fußballer auch Golf spiele: „Ich spiele kein Golf, weil bei mir der Schläger weiter fliegt als der Ball.“ Oder Oliver Bierhoff auf die Frage, warum er den Durchbruch als Spieler erst in Italien geschafft habe: „Da ist das Wetter einfach besser.“

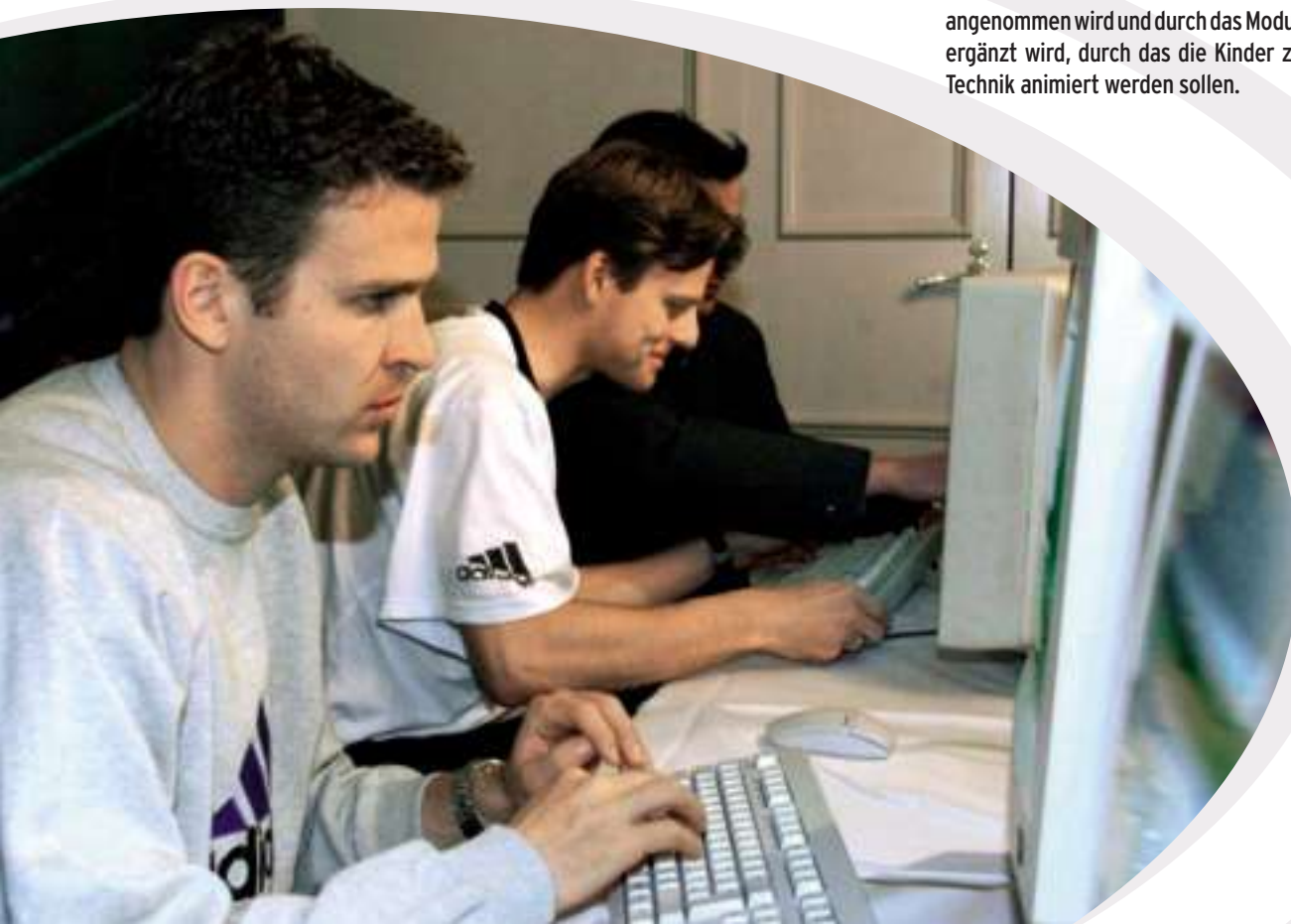
Der Dauerbrenner

Das Modul „Training online“ – ein absoluter Dauerbrenner auf dfb.de. Im Jahr 2001 eingeführt, erfreut sich dieses Programm insbesondere an der Fußballbasis ungebrochen großer Beliebtheit.

Via „Training online“ bieten die DFB-Trainer den unzähligen Jugendtrainern an der Basis alle zwei Wochen neue Trainingstipps, und das völlig kostenlos. Dabei gibt es jeweils altersspezifische Einheiten für Bambinis, F- und E-Junioren, D- und C-Junioren sowie B- und A-Junioren. Diese sind didaktisch unterteilt, beispielsweise in einen Aufwärm-, einen Haupt- und einen Schlussteil.

Der Clou an der Sache: Jede Übungseinheit kann als pdf-Datei ausgedruckt und für weitere Trainer im Verein kopiert werden. Zudem gibt es ein Archiv, in dem nach bestimmten Suchkriterien beliebig in ältere Einheiten geschaut werden kann. Ein echter Service für alle DFB-Vereine, der dankbar angenommen wird und durch das Modul „Ballzauber online“ ergänzt wird, durch das die Kinder zum Verbessern ihrer Technik animiert werden sollen.

Der heutige Nationalmannschafts-Manager Oliver Bierhoff (links) zusammen mit Christian Wörns 1999 beim ersten Chat auf dfb.de.





DFB-EURO2008-CLUB



www.gorges-tent-event.de

Telefon +49-(0)2653-3020



Ein Zelt auf dem Wörthersee



WIDE ... EXCLUSIVE ZELTE · WELTWEIT ... EXCLUSIVE TENTS · WORLD WIDE ... EXCLUSIV



JETZT GEHT'S LOS!

DIE NEUE FUSSBALL.DE

Schneller, besser und mehr als bisher. Auf dem echten Rasen zählen auch nur harte Fakten!

Alle Ligen: Fußballnews und Ergebnisse von der Kreisklasse bis zur Champions League.

Alle Tore: Jetzt mit Foto- und Videoupload und noch mehr Platz für deine Spielberichte, Kommentare und Bewertungen.

Alle Fans: Die Fußball-Community mit neuen Tricks: Steckbrief für Spieler, Fans und Vereine zum Suchen, Finden und Verbinden.

Außerdem: Fanshop, SMS-Ergebnisdienst und die großartige "Jetzt geht's los-Maschine". **Auf bald! Wir sehen uns online ...**

 **fussball.de**

Alle Ligen. Alle Tore. Alle Fans.



Kartenverlosung auf www.fussball.de

„KNIPSER DES MONATS“ GESUCHT

Für das Länderspiel gegen England in Berlin gibt es zwei VIP-Tickets zu gewinnen. Hier Christian Panders Tor zum 2:1-Endstand im letzten Aufeinandertreffen in London.

Alle kennen die umjubelten Treffer von Miroslav Klose, Mario Gomez, Vedad Ibisevic oder Patrick Helmes. Doch den Hammer aus 25 Metern, den Sololauf bei strömendem Regen auf dem Ascheplatz oder den „Tunnel“ für den Torwart im Kreisliga-Spitzenspiel bejubeln oft nur ein paar vereinstreue Senioren. fussball.de bietet mit der Aktion „Knipser des Monats“ Fans und Aktiven die einmalige Gelegenheit, einen sehenswerten Treffer dem großen Publikum vorzustellen. Immerhin 100 Millionen Seiten werden monatlich auf www.fussball.de abgerufen. Die große Bühne ist also bereit – nun fehlen nur noch spektakuläre Tore.

Dem Sieger, also dem „Knipser des Monats Oktober“, werden von der fussball.de-Redaktion zwei VIP-Karten für das Länderspiel gegen England am 19. November im Berliner Olympiastadion zugesandt. Die beiden Gewinner dürfen sich auf die besten Plätze im Endspiel-Stadion der WM 2006, auf erstklassige Bewirtung und ein einmaliges Erlebnis freuen. DFB-Mitarbeiter gehen mit den beiden Gästen auf eine Tour durch die traditionsreiche Arena, ein Besuch der deutschen Kabine gehört selbstverständlich zum Programm.



Die Internet-Seite fussball.de, ein gemeinsames Angebot des Deutschen Fußball-Bundes und der Deutschen Telekom, wird von Millionen Fans als Ergebnisportal genutzt. Am Wochenende können hier die Ergebnisse aller Punktspiele, von der Bundesliga bis zur Kreisklasse, genauso wie im Frauen- und Jugendbereich, bequem und schnell abgerufen werden.

 **fussball.de**
Alle Ligen. Alle Tore. Alle Fans.

Heute gegen Wales, im November gegen England. Sind Sie live dabei beim Klassiker im Berliner Olympiastadion. Am 19. November trifft die deutsche Nationalmannschaft auf die „Three Lions“. Und fussball.de, das offizielle Ergebnisportal des deutschen Fußballs, verlost zwei VIP-Karten für das mit Spannung und Vorfreude erwartete Duell der beiden großen europäischen Fußball-Nationen. DFB-Redakteur Thomas Hackbarth berichtet über die Modalitäten eines spannenden Gewinnspiels.

Unter dem Motto „Alle Ligen. Alle Tore. Alle Fans“ bietet die Site zudem eine beliebte Community. Die Features basieren auf Standard-Technologien, die im so genannten Web 2.0 zum Einsatz kommen. Nutzer können damit eigene Inhalte erzeugen und online stellen. Als „Jedermann-Reporter“ können Fans ihre eigenen Spielberichte, Videos und Fotos mit den aktuellen Ergebnissen der Amateurvereine verknüpfen. Die Website ermöglicht registrierten Community-Mitgliedern, mit einem „Homepage-Builder“ in wenigen Schritten eine eigene Mini-Website umzu-

setzen. Die persönliche Homepage wird ergänzt durch eine Mediathek mit Fotos und Videos sowie einem persönlichen Online-Tagebuch.

Der Besuch auf www.fussball.de lohnt sich also. Nicht nur wegen der zwei VIP-Karten, die bei der Aktion „Knipser des Monats Oktober“ auf ihre Gewinner warten.

WIE

WO

WAS

weiß

OBI®

A group of approximately 20 OBI employees, both men and women, are posed together. They are wearing orange short-sleeved shirts and dark trousers. Several employees are holding up white signs with black borders containing the words 'WIE', 'WO', 'WAS', and 'weiß'. In the foreground, a large white rectangular sign with a black border displays the 'OBI' logo in orange, stylized letters with a registered trademark symbol. The background is a bright orange gradient with white light rays emanating from behind the group. The floor is a light grey.

DFB-Stiftung Egidius Braun

EHRUNG FÜR MEDAILLEN-GEWINNER VON PEKING

Manuela Schermund war sichtlich gerührt. Als ihr Steffi Jones, die Präsidentin des WM-Organisationskomitees, anbot, dass sie Botschafterin für die Frauenfußball-WM 2011 werden soll, sagte die Paralympics-Goldmedaillen-Gewinnerin von 2004 in Athen

der Fußball-Weltmeisterin von 2003 spontan zu. Zuvor war Rollstuhlfahrerin Manuela Schermund eine von vier deutschen Medaillen-Gewinnern der Paralympischen Spiele in Peking, die am 30. September in Berlin durch DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger in Anwesenheit von FIFA-Präsident Joseph S. Blatter und Dr. Thomas Bach, dem Präsidenten des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), ausgezeichnet wurden.

Wie Schermund wurden Matthias Schröder, Mathias Mester und Thomas Ulbricht in den vergangenen Jahren von der DFB-Stiftung Egidius Braun gefördert. „Der Fußball zeigt damit seine Solidarität auch gegenüber anderen Sport-



verbänden. Unsere Unterstützung kommt unmittelbar dem einzelnen Sportler zugute und hilft ihm oder ihr bei der Vorbereitung auf Olympia. Wir freuen uns für alle Medaillen-Gewinner und sind sehr stolz auf ihre Leistungen“, betonte Dr. Theo Zwanziger bei der Ehrung.

Matthias Schröder hatte in Peking Gold im 400-Meter-Lauf der Sehbehinderten gewonnen, Silber gab es für Manuela

Schermund im Luftgewehrschießen, Thomas Ulbricht im Fünfkampf und Mathias Mester im Kugelstoßen der Kleinkörperwichtigen. Geehrt wurde außerdem Patrick Hausding, im Synchronspringen mit Sascha Klein Silbermedaillen-Gewinner der Olympischen Spiele, ebenfalls ein von der DFB-Stiftung Egidius Braun geförderter Athlet.

Manuela Schermund ist die vierte Botschafterin der Frauen-WM 2011 in Deutschland. Diese Ehre wurde der Silbermedaillengewinnerin im Sportschießen bei den Paralympics kurz vor Bekanntgabe der Spielorte der Frauenfußball-Weltmeisterschaft 2011 zuteil. Steffi Jones, die Präsidentin des Organisationskomitees, berief Manuela Schermund in Berlin in den Kreis der WM-Botschafterinnen, dem bereits die ehemaligen Nationalspielerinnen Sandra Minnert, Britta Carlson und Renate Lingor angehören.

Im Blickpunkt bei der Feierstunde in Berlin stand auch Renate Lingor, die mit der Frauen-Nationalmannschaft Bronze in Peking gewann. Der Grund für ihre Ehrung durch



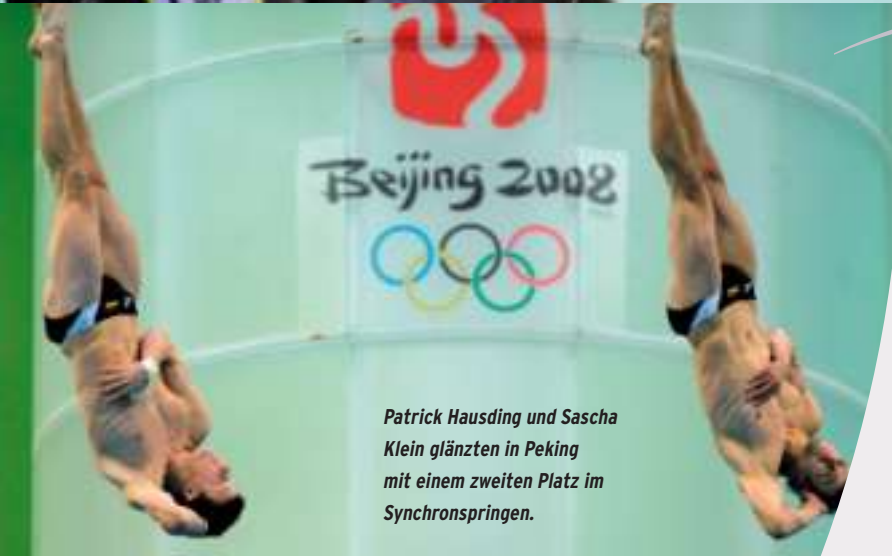
In einem festlichen Rahmen wurden in Berlin einige Medaillen-Gewinner von Peking geehrt.



Im Kugelstoßen für Kleinwüchsige belegte Mathias Mester in Peking einen hervorragenden zweiten Rang.



Manuela Schermund gewann die Silber-Medaille bei den Paralympics 2008 im Luftgewehrschießen.



Patrick Hausding und Sascha Klein glänzten in Peking mit einem zweiten Platz im Synchronspringen.



Für den sehbehinderten Thomas Ulbricht gab es Silber in Peking im Fünfkampf.

Dr. Theo Zwanziger lag darin, dass die zweifache Weltmeisterin ebenso wie Manuela Schermund hauptamtliche Angestellte des Deutschen Fußball-Bundes ist.

In seiner Laudatio ließ der DFB-Präsident noch einmal die wichtigsten Stationen der Karriere von Renate Lingor Revue passieren, denn die 149-fache Nationalspielerin beendete mit dem Spiel um Platz drei in Peking auch ihre lange und erfolgreiche internationale Laufbahn. Unter den vielen prominenten Gästen hörte einer besonders genau zu: Schauspieler Joachim Fuchsberger, der seit seiner Begegnung bei einer Talkshow mit einigen Nationalspielerinnen ein begeisterter Fan des Frauenfußballs ist. Dass ihm viele künftig nacheifern, dafür will nun auch die WM-Botschafterin Manuela Schermund sorgen.



Matthias Schröder holte Gold im 400-Meter-Lauf der Sehbehinderten.

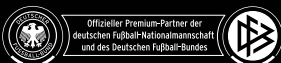
FERNSEHEN WIE ZUHAUSE. UNTERWEGS UND KOSTENLOS*.



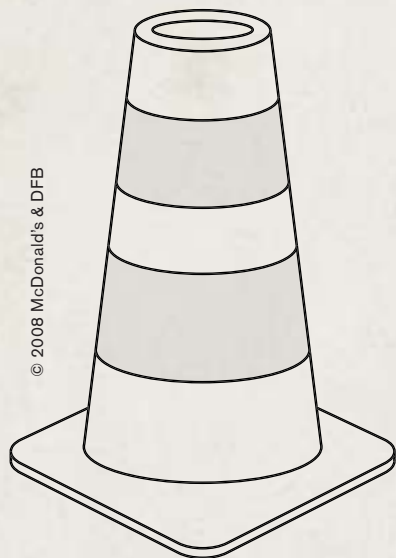
DAS NEUE TV-HANDY LG HB620T.

- DVB-T-Tuner (UHF-Sender) → 2,0" TFT-Display → Mobile XD-Engine
- 2 Megapixel-Kamera → Music- & Video-Player → MicroSD Slot

* DVB-T-Empfang auf UHF-Frequenz mit Ihrer gültigen SIM-Karte. Keine zusätzlichen Mobilfunkkosten zu den üblichen GEZ-Gebühren.



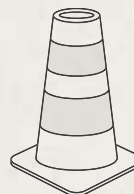
RASEN ODER STRASSE?



© 2008 McDonald's & DFB



DFB & McDonald's® **FUSSBALL ABZEICHEN**



Fußball ist dein Sport? Kicken, Bolzen, Dribbeln, Schießen ist genau dein Ding? Dann ist das DFB & McDonald's Fußball-Abzeichen perfekt für dich! Egal, ob du auf Rasen der Spezialist bist oder dir die raue Straße lieber ist. Zeig, was du draufhast, und beweise in mehreren spannenden Übungen deine Stärken: ob beim Kopfball oder Kurzpass, beim Flanken, Dribbeln oder beim Toreschießen.

Such dir einfach ein teilnehmendes Restaurant oder einen teilnehmenden Verein in deiner Nähe und werde ein Fußball-Held! Alle Infos dazu bekommst du im Internet unter www.mcdonalds.de/sport



Viersens Bürgermeister Günter Thönnessen (links) und Rolf Lüpertz vom Fußballverband Niederrhein bei der Übergabe des Mini-Spielfelds im „Stadtspark Robend“.



1.000 MINI-SPIELFELDER

Talentschmiede im Schatten des Borussia-Parks

540 sind es Anfang Oktober 2008 gewesen, mehr als die Hälfte der 1.000 Mini-Spielfelder ist damit bereits gebaut. Anfang April 2007 hatte das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes den Ball ins Rollen gebracht. Durch einzelne Projekte wollte die DFB-Führung gezielt in die Nachhaltigkeit der Fußball-Weltmeisterschaft im eigenen Land investieren. Das umfangreichste Projekt dabei war die Investition von 25 Millionen Euro, um in allen Teilen der Republik 1.000 Mini-Spielfelder zu eröffnen. Keine zwei Kilometer entfernt vom Borussia-Park, dem Ort der heutigen WM-Qualifikationspartie gegen Wales, wurde eines dieser DFB-Mini-Spielfelder gebaut, berichtet DFB-Redakteur Thomas Hackbarth.

Das Mini-Spielfeld kam wie gerufen und ist für die Grundschule wie auch für den gesamten Ortsteil eine wirkliche Bereicherung“, sagt Marion Langen aus dem Fachbereich Schule und Sport der Stadtverwaltung Mönchengladbach. 250 Kinder besuchen die Katholische Grundschule Holt, der Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund liegt bei 36 Prozent. Vor dem Bau des Mini-Spielfelds wurde auf einem Bolzplatz Fußball gespielt, auf dem mehr Sand als Rasen war. Seit der Eröffnung des neuen hochmodernen Kleinspielfelds im Mai 2008 können nun die kickenden Mädchen und Jungs auf einem mit Gummigranulat gefüllten Kunstrasen dem Ball nachjagen. Marke: 100-prozentige Passgenauigkeit. Einmal in der Woche leitet der BV Grün-Weiß Holt hier eine Trainingseinheit. Der Verein kooperiert mit der Schulleitung beim Programm des Mini-Spielfelds, während sich der Förderverein der Schule um die Betreuung der Anlage kümmert.

„Ohne die tollen Leistungen unserer Nationalmannschaft wäre der Bau von 1.000 Mini-Spielfeldern im ganzen Land gar nicht möglich gewesen. Mit diesem Angebot wollen wir etwas von der Begeisterung der WM 2006 im eigenen Land zurückgeben, und gerade den Kindern ein neues Feld für den Fußball bereitstellen“, sagt DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger.

Bis zum Abschluss der Bewerbungsphase hatten 5.000 Schulen und Kommunen ihr Interesse an der Mitfinanzierung des Baus eines Mini-Spielfelds angemeldet. Im engen Dialog mit den 21 Landesverbänden wurden dann 1.000 Kandidaten ausgewählt.

Gewonnen hat dabei auch Viersen, keine zehn Kilometer von Mönchengladbach entfernt. Bürgermeister Günter Thönnessen konnte hier im Neubaugebiet „Stadtpark Robend“ Mitte Juni in unmittelbarer Nähe zur Astrid-Lindgren-Schule ein DFB-Mini-Spielfeld eröffnen. „Es gibt wohl keinen besseren Standort in Viersen als in der etwa 41.000 Quadratmeter großen Fläche des Stadtgartens“, sagte Thönnessen bei der Eröffnungsfeier. Die Praxis bestätigt die Worte des Stadtoberhaupts. Die Anlage ist voll ausgelastet. Die Grundschule, die ohne Sporthalle auskommen muss, nutzt das Mini-Spielfeld vormittags für den Sportunterricht. Mittags und abends übernehmen die Kinder und Jugendlichen des Wohngebiets das Kommando.

Ausdrücklich begrüßt das Klaus Fleßers, der Vorsitzende des 1. FC Viersen, der mit seinem Verein bei dem Mini-Spielfeld-Projekt intensiv mit der Schule kooperiert: „Wir haben alle das Fußballspielen auf Bolzplätzen begonnen. Das Mini-Spielfeld ist die richtige Initiative am richtigen Ort.“

Auf über 540 Mini-Spielfeldern jagen mittlerweile die Jugendlichen dem runden Leder hinterher.



Aktionstag „Integration“ auf allen Mini-Spielfeldern

Der Deutsche Fußball-Bund wird im Jahr 2009 einen Aktionstag auf allen 1.000 Mini-Spielfeldern im ganzen Land durchführen. Die Idee folgt dem klaren Bekenntnis des DFB zu den drei Säulen des Fußballs in Deutschland: Leistungssport, Nachwuchsarbeit und soziales Engagement. Der Aktionstag, der voraussichtlich Ende April 2009 stattfindet, wird dem Thema „Integration“ gewidmet sein. Der DFB versteht Integration von Menschen mit Migrationshintergrund als gesellschaftlichen Prozess, der sich auf die Teilhabe aller in Deutschland bezieht. Diesem Grundgedanken wird eine parallel auf allen 1.000 Kleinspielfeldern stattfindende Veranstaltung gewidmet sein.

DFB-Maskottchen „Paule“ ist ein gern gesehener Gast bei der Eröffnung der Kleinspielfelder.



Keine Schuhe?

Mit DB Schenker wäre das nicht passiert.

Ob Fußball-Weltmeisterschaft oder Olympische Spiele, Volvo Ocean Race oder Leichtathletik-WM: Kein internationales Spitzensportevent findet ohne perfekte Logistik statt – und oft heißt der Partner dabei DB SCHENKER **globalsportevents**. Das internationale DB Schenker-Team hat sich auf die Logistik für Sportveranstaltungen spezialisiert

und berät Sie gerne: von der Planung bis zur Koordination und Organisation von Logistikleistungen aller Art.

DB Schenker – Logistik für Rekorde
soccer@schenker.com
www.schenker.de



Es gibt schönere Orte zum Schlafen Hotels in Stadionnähe!

HRS ist Europas führendes Hotelportal

- ➔ 230.000 Hotels weltweit in allen Preis- und Hotelkategorien
- ➔ Tagesaktuelle Superpreise
- ➔ Kostenlos buchen – auch ohne Kreditkarte
- ➔ Bezahlung direkt im Hotel
- ➔ Kostenlose Änderungen und Stornierungen bis 18 Uhr am Anreisetag möglich
- ➔ Täglich neue Hotelbewertungen erleichtern die Hotelauswahl
- ➔ Gezielte Suche nach Themenhotels



HRS.de

Die Nr. 1 für Hotelreservierungen

☎ 02 21 / 20 77-600





*Mike Lichtevelde, ehrenamtlicher
Geschäftsführer des SV 1913
Walbeck, bei der Bearbeitung der
Vereinsdaten in DFBnet Verein.*

Vorstandsarbeit schneller, einfacher und sicherer „DIE SOFTWARE IST GRANDIOS“

Vorstandsarbeit bedeutete früher für Mike Lichtevelde lange Abende in der Geschäftsstelle. Das ist jetzt Vergangenheit: Seit Dezember 2007 nutzt er DFBnet Verein. „Die Software ist grandios“, schwärmt der 31-jährige ehrenamtliche Geschäftsführer vom SV 1913 Walbeck. Er sitzt an seinem Arbeitsplatz in Düsseldorf, 65 Kilometer von der Geschäftsstelle in Geldern entfernt. Und doch kann er in der Mittagspause die Vorstandsarbeit erledigen, online, mit DFBnet Verein.

„Der Vorteil ist, dass ich übers Internet Zugriff auf unsere Daten habe“, sagt Lichtevelde. Wenn neue Mitglieder eintreten oder alte austreten, sich Konten oder Adressen ändern, schreibt der Zivildienstleistende eine Excel-Datei, die er Lichtevelde per E-Mail schickt. Der spielt sie über DFBnet Verein in den Datenpool des SV Walbeck ein – mit einem Klick ist alles erledigt. Eine enorme Erleichterung. „Wir haben bis zu 150 Änderungen pro Halbjahr. Früher mussten wir jede einzeln eingeben. Eine nervenaufreibende Sache“, so Lichtevelde. „Mit DFBnet Verein sparen wir pro Halbjahr mindestens zwei Arbeitstage.“

Seit Oktober 2007 stellt der Deutsche Fußball-Bund den Vereinen seiner Landesverbände eine Software zur Verwaltung aller Daten des Klubs zur Verfügung. „DFBnet Verein“ ist eine Online-Lösung mit den Schwerpunkten Abteilungs-, Mitglieder- und Beitragsverwaltung. Bereits über 2.500 Klubs nutzen das Angebot und verwalten damit in zeitgemäßer Form ihre Vereinsdaten. Einer davon ist der SV 1913 Walbeck, der niederrheinische Klub hat 1.150 Mitglieder in drei Abteilungen.

In höchster Not ist der SV Walbeck Ende 2007 auf die neue Software gestoßen, die der Deutsche Fußball-Bund den Klubs zwei Jahre kostenfrei anbietet. Lichtevelde erinnert sich: „Unser altes Programm ist komplett abgeschmiert.“ Zum Glück gab es eine Sicherungsdiskette mit den Daten aller 1.150 Mitglieder. Mike Lichtevelde holte Angebote ein und verglich. Sein Fazit: „Das DFB-Programm ist allen überlegen. Der größte Vorteil ist, dass die Daten im Rechenzentrum von DFB-Medien liegen. Wenn mein PC abstürzt, bleiben sie erhalten.“ Um die Sicherheit kümmern sich

Sie sind hier: Mein Portal > Startseite

Meine offenen Termine		Meine offenen Aufgaben		Meine neuen E-Mails	
Heute	0	Heute	0	Nicht abgeholt	0
Morgen	0	Morgen	0	Ungelesen:	0
Woche	0	Woche	0	E-Mails	0
Gesamt	0	Gesamt	0	Kurznachrichten	0

Administrator Information		Geburtstage		Jubiläen	
Administratoren	2	Heute		Diesen Monat	
Benutzer	2	Bernd Peters (36 Jahre)		Stephan Rose (25 Jahre)	
Inaktive Benutzer	0	Sarah Valentin (21 Jahre)		Heinz-Willi Bouten (25 Jahre)	
Mitglieder	1156	Jessica Weber (17 Jahre)		Nächsten Monat	
Ausgetretene Mitglieder	0	Hildegard van Doornick (42 Jahre)		Marcel Ruetten (25 Jahre)	
		Diese Woche		Annegret Keyzers (25 Jahre)	

Nachrichten	
	<u>Die nächsten Sitzungstermine</u> für Finanz-, Jugend- und Sportausschuss 27.08.2008
	<u>Qualifizierungsangebote des LSB NRW</u> für alle Ehrenamtliche 27.08.2008

Die Startseite der Vereinsverwaltung des SV 1913 Walbeck - unter anderem mit Geburtstagen, Jubiläen und Nachrichten.

die Spezialisten von DFB-Medien - selbstverständlich ohne Zugriff auf die Daten. Der ist den Vereinen vorbehalten.

Außerdem übernimmt der DFB die Programmaktualisierung. Ein weiterer Vorteil für Mike Lichtevelde: „Die Geldinstitute machen nicht auf Updates für ihre Programme aufmerksam - und mit 250 Euro Einrichtung und 100 Euro für den jährlichen Support sind sie recht teuer.“ DFBnet Verein ist zwei Jahre gratis, ab dem dritten Jahr kostet es jährlich 99 Euro. Nach Ansicht von Lichtevelde eine lohnende Investition. „Für mich ist der Sicherheitsaspekt am wichtigsten“, sagt er. In jedem Vorstand kann es mal Krach geben. Dann liegen die Vereinsdaten vielleicht unerreichbar auf dem Computer eines Ex-Vorstandsmitglieds. „Für DFBnet Verein hat jeder in unserem Team die Zugangsdaten“, erläutert Lichtevelde. Computer-Spezialist ist er nicht, aber das muss man nach seiner Überzeugung auch nicht sein. Im Zweifel gibt es bei den Landesverbänden Ansprechpartner.

Ein solcher ist Stefan Craezer, EDV-Referent beim Fußball-Verband Mittelrhein. „Die meisten Vereine, die sich bei mir melden, tun sich schwer, ihre Daten zu überspielen. Wenn sie dann mit dem Programm arbeiten, sehen sie, dass es einfach ist - und vor allem selbsterklärend“, betont er. Ungeachtet dessen kennt sein Kollege Carsten Voss vom Berliner Fußball-Verband die Vorbehalte: „Fußball hat viel mit Tradition zu tun. Neues hat es schwer.“ Wenn im Vorstand allerdings jemand offen der Sache gegenübersteht und die anderen überzeugen kann, werden die Vorteile von DFBnet Verein schnell erkannt. Voss hat ein innovationsfreudiges Umfeld: Bereits jeder fünfte Berliner Klub arbeitet mit DFBnet Verein.

Stichwort Tradition: Als jüngst ein verdientes Mitglied 96 Jahre alt wurde, gratulierte ihm auch der SV Walbeck. Unter „Geburtstage“ tauchte sein Wiegenfest früh auf der Startseite von DFBnet Verein auf, wann immer Mike Lichtevelde sich in den Datenpool einloggte. Genauso wenig verstreichen Jubiläen nicht mehr unbemerkt; sie werden ebenfalls direkt auf der Startseite angezeigt. DFBnet Verein kann noch mehr: „Vor der Mitgliederversammlung hatte ich ganz schnell anschauliche statistische Auswertungen, etwa der Altersstruktur“, berichtet Lichtevelde. Der Beitragseinzug wird ebenfalls schneller erledigt.

Dabei hat der Verein fünf Tarife - von kostenlos für die Kleinsten bis zum Familienpaket. Und wenn der SV Walbeck demnächst vielleicht mit dem nahen Tennisverein fusioniert, „schafft das Programm das ohne Probleme“, ist Lichtevelde überzeugt. Für die Tennis-Kollegen würden dann moderne Zeiten anbrechen. Zu ersten Gesprächen brachte der Tennis-Vorstand die Mitgliederdaten mit - in dicken Ordnern.

Bis 31. Dezember 2008 kann der Gutschein aus dem Vereinspaket für DFBnet Verein eingelöst werden. Wer seinen nicht mehr findet, schickt auf dem schnellsten Weg einfach eine Mail an vereinsverwaltung@dfbnet.org. Und wer sich vorab über das Angebot informieren möchte, findet unter www.dfbnet.org/verein die nötigen Hinweise, inklusive Hilfen wie Anleitungen und Dokumentationen. Ferner stehen für weitere Fragen die Ansprechpartner in den Fußball-Landesverbänden zur Verfügung.



Fußball-Zauber

Die offiziellen DFB-Kalender mit den schönsten Spielszenen der EM 2008

Die Kalender zeigen Fußball zum Mitfiebern.
Faszinierende Bilder der deutschen Nationalmannschaft.
Ein tolles Geschenk für jeden Fan!



DFB Sensation Fußball
Echter Blickfang, starke Bilder, starkes Format.
46 x 39 cm · € 19,95
ISBN: 978-3-8318-4829-4



DFB Team 2009
Broschurkalender
Das praktische Format für echte Fans.
30 x 30 cm · € 12,50
ISBN: 978-3-8318-4816-4



Ab
sofort im
Handel
erhältlich



Mit vielen
Infos auf den
Rückseiten zur
„EM 2008“



DFB Unser Team
Der Topseller mit vielen Informationen
auf den Rückseiten zur EM 2008.
39 x 30 cm · € 14,95
ISBN: 978-3-8318-4694-8

Bestellung im Internet unter: www.dfb-fan-corner.de



DEUTSCHER
FUßBALL-BUND

Mohn

DFB-Kalender – exklusiv bei Mohn
www.mohnmedia-kalender.de | im Vertrieb von Heye Verlag GmbH



Wenn's gut werden muss.

Partner des Sports



www.bauhaus.info

Für jedes Vorhaben das richtige Werkzeug



Die Kampagne „Der Verband kommt in den Verein“ wird im FVN vorbildlich umgesetzt.

Fußballverband Niederrhein

DER VERBAND KOMMT IN DEN VEREIN

Es sind nicht nur die Trainer-Seminare und die Nachwuchsarbeit, die den Bereich Ausbildung eines Fußballverbandes ausmachen, vielmehr gilt der Verband als Ansprechpartner in allen vereinspolitischen Fragen. Um die Anzahl der offenen Fragen so gering wie möglich zu halten, werden Schulungen in sämtlichen Bereichen angeboten sowie Betreuer, Jugend-Manager und Vereinsvorstände ausgebildet.

Der Qualifizierungs-Ausschuss im Fußballverband Niederrhein ist daher ständig bemüht, die Bereiche in den Blickpunkt zu rücken, in denen Handlungsbedarf besteht und hält regen Kontakt zu den Vereinen, um vor Ort wichtige Eindrücke und Erfahrungen sammeln zu können. Mit der Aktion „Der Verband kommt in den Verein“ geht der FVN aber auch aktiv an die Basis und bietet Schulungen an, die speziell auf die jeweiligen Klubs zugeschnitten sind. Es wird direkt an den Punkten angesetzt, wo tatsächlicher Nachholbedarf besteht. Den Vereinen steht somit eine Ausbildungsmöglichkeit zur Verfügung, die den eigenen Ansprüchen und Problemen gerecht wird und eine verbesserte Arbeit auf allen Ebenen des sportlichen Alltags ermöglicht.

Die Einführung der Aktion im Jugendbereich ist eine besondere Erfolgsgeschichte, die sich durch Qualität und eine entsprechende Breite von Angeboten hervortut. Mit einem Ausbau der Ausbildungsarbeit für den Seniorenbereich macht der Fußballverband Niederrhein im Jahr 2008 einen weiteren Schritt in diese Richtung, um eine umfangreiche Unterstützung der Vereine anzubieten.

Gemeinsam mit den Ausschussmitgliedern und hauptamtlichen Mitarbeitern in der Geschäftsstelle im Sportpark Duisburg trägt Peter Waldinger, Vorsitzender des Qualifizierungs-Ausschusses, mit dazu bei, die fußballerische Ausbildungsarbeit und eine kompetente Vereinsführung in den etwa 1.500 Fußball-Vereinen am Niederrhein zu forcieren. Die Anforderungen an diese gesellschaftlichen Kompetenzen der Klubs steigen stetig. Nicht nur sportliche, sondern verstärkt auch immer mehr soziale und wirtschaftliche Faktoren spielen eine entscheidende Rolle in der Vereinsarbeit. Mit gezielten Schulungen und umfassenden Angeboten versucht der Fußballverband Niederrhein (FVN), ehrenamtliche Mitarbeiter möglichst gut auf diese Herausforderungen vorzubereiten. Eine neue, verheißungsvolle Initiative ist dabei die Aktion „Der Verband kommt in den Verein“, die Verbands-Pressereferent Peter Hambüchen im folgenden Beitrag beschreibt.

In sportfachlichen Bereichen, wie der Optimierung des Spiels auf einzelnen Positionen, aber auch in überfachlichen Bereichen wie Steuerrecht, Sponsoring, Kommunikation, Vereinsbindung, Spielordnung und vieles mehr stehen kompetente Berater des FVN an der Seite der Klubs.

Peter Waldinger erklärt die Erweiterung der Angebote durch eine einfache Notwendigkeit: „Der Markt Sport, der demografische Wandel und weitere gesellschaftspolitische Einflüsse fordern von den Vereinen ein hohes Maß an Wissen



Talentierte Spieler dürfen sogar darauf hoffen, dass man ihnen die Ausbildung beim FVN persönlich anbietet. Dann nämlich, wenn die Verbandssportlehrer sie für so talentiert halten, dass sie zu den Lehrgängen der Niederrhein-Auswahl eingeladen werden. Hier erhalten die Spieler ein ergänzendes Training, das ihnen die Möglichkeit geben soll, sich unter den Besten der Besten durchzusetzen und eines Tages ihren Weg in den DFB-Auswahlteams zu machen. Um möglichst vielen Nachwuchsfußballern der Region diesen Traum zu ermöglichen, schafft der FVN beste Voraussetzungen durch attraktive Ausbildung auf allen Ebenen – sogar direkt vor Ort!

Präsident Walter Hützen leitet seit fast zwei Jahrzehnten die Geschicke des Fußballverbandes Niederrhein.



Die Sportschule Duisburg-Wedau mit ihrem Wahrzeichen, dem Wohnturm, wird auch „Mekka des deutschen Jugendfußballs“ genannt.

und Kompetenz. Wir als Landesverband sehen uns in der Verpflichtung, hier in allen Facetten Unterstützung anzubieten.“ Walter Hützen, seit 1989 Präsident des Fußballverbandes Niederrhein, sieht in den Qualifizierungsmaßnahmen eine Kernaufgabe der Verbandstätigkeit: „Der FVN ist nicht nur Organisator des Spielbetriebs und dessen Rechtsorgan, sondern in erster Linie außerdem der Ansprechpartner bei Problemen. Wir sind dazu angehalten, unseren Klubs bei ihren Problemen bestmöglich zur Seite zu stehen und ihnen durch unsere Erfahrungen und Möglichkeiten weiterzuhelfen.“

2009 wird der Fußballverband Niederrhein wiederholt ein umfangreiches Angebot an Schulungen und Fortbildungen anbieten. Während zahlreiche Ausbildungsmöglichkeiten in der mit Seminar- und Konferenzräumen komfortabel ausgestatteten verbandseigenen Sportschule Wedau in Duisburg stattfinden, spielt parallel dazu das Angebot „Der Verband kommt in den Verein“ weiterhin eine wichtige und zentrale Rolle. Die Ausbildungsangebote können dabei mittlerweile gleichermaßen auf www.fvn.de online eingesehen, wie auch gebucht werden. Ein schneller und einfacher Weg zur eigenen Fortbildung ist somit gewährleistet.



Über die Niederrhein-Auswahl höhere Ziele erreichen – das ist der Wunsch eines jeden Nachwuchsspielers.

**Unser Erfolgskonzept:
Immer am Ball bleiben.**

**Kein Wunder, dass wir dem
Fußball verbunden sind.**

Würth unterstützt

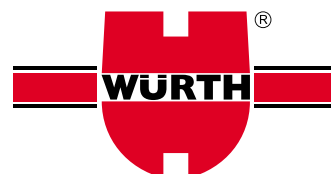


Special Olympics
Deutschland



Leistung, Fairness und der Wille, das Beste zu geben. Werte, die nicht nur im Sport zählen, sondern Teil unserer Unternehmensphilosophie sind. Aus diesem Grund hat Sportsponsoring bei Würth eine lange Tradition. Das gilt insbesondere für den Fußball.

Wir sind nicht nur Partner von mehreren Bundesligavereinen, sondern unterstützen auch den Jugend- und Freizeitfußball. Warum? Weil wir an Teamgeist glauben – im Sport und im Leben. Weil wir großen Respekt vor dem ehrenamtlichen Engagement unzähliger Fußballbegeisterter haben. Und weil wir unseren Beitrag leisten wollen – der Region und den Menschen gegenüber. Und den sehen wir auch sportlich.



WM-QUALIFIKATION 2010

Weltmeister Italien empfängt Montenegro – Europameister Spanien in Belgien

Gruppe 1

06.09.2008	Albanien – Schweden	0:0
06.09.2008	Ungarn – Dänemark	0:0
06.09.2008	Malta – Portugal	0:4 (0:1)
10.09.2008	Schweden – Ungarn	2:1 (0:0)
10.09.2008	Albanien – Malta	3:0 (1:0)
10.09.2008	Portugal – Dänemark	2:3 (1:0)
11.10.2008	Ungarn – Albanien	2:0 (0:0)
11.10.2008	Schweden – Portugal	0:0
11.10.2008	Dänemark – Malta	3:0 (2:0)

1. Dänemark	3	2	1	0	6:2	7
2. Schweden	3	1	2	0	2:1	5
3. Portugal	3	1	1	1	6:3	4
4. Albanien	3	1	1	1	3:2	4
Ungarn	3	1	1	1	3:2	4
6. Malta	3	0	0	3	0:10	0

15.10.2008	Malta – Ungarn	
15.10.2008	Portugal – Albanien	
11.02.2009	Malta – Albanien	
28.03.2009	Malta – Dänemark	
28.03.2009	Albanien – Ungarn	
28.03.2009	Portugal – Schweden	
01.04.2009	Ungarn – Malta	
01.04.2009	Dänemark – Albanien	
06.06.2009	Albanien – Portugal	
06.06.2009	Schweden – Dänemark	
06.06.2009	Schweden – Malta	
05.09.2009	Dänemark – Portugal	
05.09.2009	Ungarn – Schweden	
09.09.2009	Ungarn – Portugal	
09.09.2009	Malta – Schweden	
09.09.2009	Albanien – Dänemark	
10.10.2009	Portugal – Ungarn	
10.10.2009	Dänemark – Schweden	
14.10.2009	Dänemark – Ungarn	
14.10.2009	Portugal – Malta	
14.10.2009	Albanien – Schweden	

Gruppe 2

06.09.2008	Moldawien – Lettland	1:2 (0:2)
06.09.2008	Israel – Schweiz	2:2 (0:1)
06.09.2008	Luxemburg – Griechenland	0:3 (0:2)
10.09.2008	Moldawien – Israel	1:2 (1:2)
10.09.2008	Lettland – Griechenland	0:2 (0:1)
10.09.2008	Schweiz – Luxemburg	1:2 (1:1)
11.10.2008	Luxemburg – Israel	1:3 (1:1)
11.10.2008	Schweiz – Lettland	2:1 (0:0)
11.10.2008	Griechenland – Moldawien	3:0 (2:0)

1. Griechenland	3	3	0	0	8:0	9
2. Israel	3	2	1	0	7:4	7
3. Schweiz	3	1	1	1	5:5	4
4. Lettland	3	1	0	2	3:5	3
5. Luxemburg	3	1	0	2	3:7	3
6. Moldawien	3	0	0	3	2:7	0

15.10.2008	Lettland – Israel	
15.10.2008	Luxemburg – Moldawien	
15.10.2008	Griechenland – Schweiz	
28.03.2009	Luxemburg – Lettland	
28.03.2009	Moldawien – Schweiz	
28.03.2009	Israel – Griechenland	
01.04.2009	Griechenland – Israel	
01.04.2009	Schweiz – Moldawien	
01.04.2009	Lettland – Luxemburg	
05.09.2009	Moldawien – Luxemburg	
05.09.2009	Israel – Lettland	
05.09.2009	Schweiz – Griechenland	
09.09.2009	Moldawien – Griechenland	
09.09.2009	Lettland – Schweiz	
09.09.2009	Israel – Luxemburg	
10.10.2009	Griechenland – Lettland	
10.10.2009	Israel – Moldawien	
10.10.2009	Luxemburg – Schweiz	
14.10.2009	Schweiz – Israel	
14.10.2009	Griechenland – Luxemburg	
14.10.2009	Lettland – Moldawien	

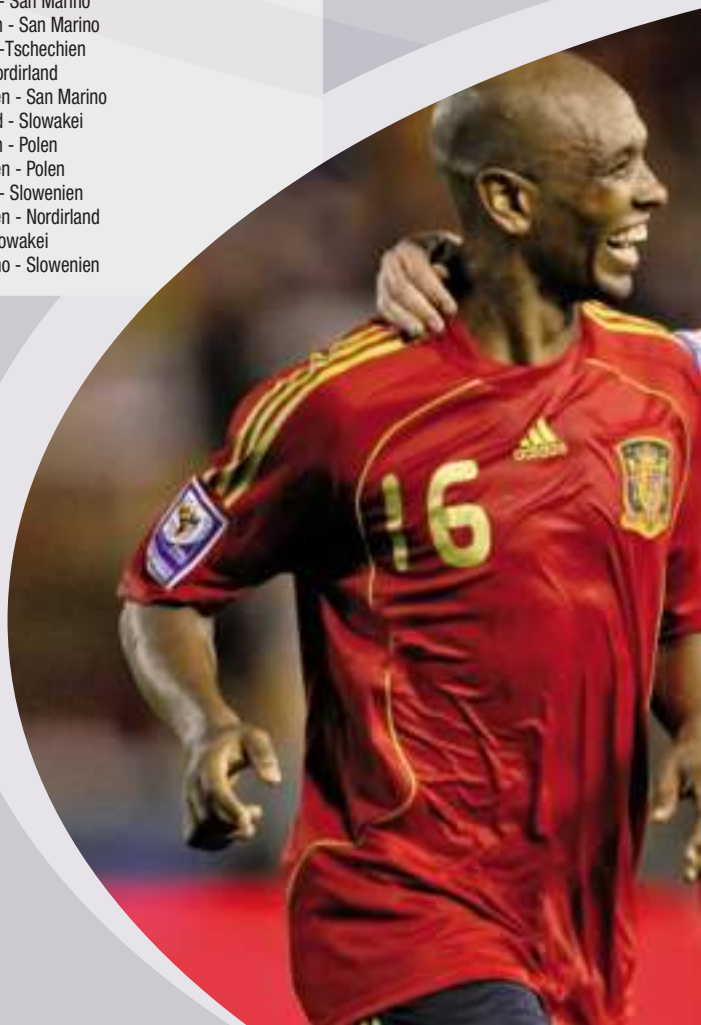
Der Fußball zieht am heutigen Abend den europäischen Kontinent in seinen Bann. Neben Deutschland und Wales spielen 40 weitere Nationalverbände um wichtige Punkte in der Qualifikation für die Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika. Weltmeister Italien empfängt Montenegro und Europameister Spanien tritt in Belgien an. Die komplette Übersicht der neun Europa-Qualifikationsgruppen mit allen Spielen und den aktuellen Tabellen finden Sie auf dieser und den folgenden Seiten.

Gruppe 3

06.09.2008	Polen – Slowenien	1:1 (1:1)
06.09.2008	Slowakei – Nordirland	2:1 (0:0)
10.09.2008	San Marino – Polen	0:2 (0:1)
10.09.2008	Slowenien – Slowakei	2:1 (1:0)
10.09.2008	Nordirland – Tschechien	0:0
11.10.2008	Polen – Tschechien	2:1 (1:0)
11.10.2008	San Marino – Slowakei	1:3 (1:2)
11.10.2008	Slowenien – Nordirland	2:0 (0:0)

1. Polen	3	2	1	0	5:2	7
Slowenien	3	2	1	0	5:2	7
3. Slowakei	3	2	0	1	6:4	6
4. Tschechien	2	0	1	1	1:2	1
5. Nordirland	3	0	1	2	1:4	1
6. San Marin	2	0	0	2	1:5	0

15.10.2008	Tschechien – Slowenien	
15.10.2008	Nordirland – San Marino	
15.10.2008	Slowakei – Polen	
19.11.2008	San Marino – Tschechien	
11.02.2009	San Marino – Nordirland	
28.03.2009	Slowenien – Tschechien	
28.03.2009	Nordirland – Polen	
01.04.2009	Nordirland – Slowenien	
01.04.2009	Polen – San Marino	
01.04.2009	Tschechien – Slowakei	
06.06.2009	Slowakei – San Marino	
19.08.2009	Slowenien – San Marino	
05.09.2009	Slowakei – Tschechien	
05.09.2009	Polen – Nordirland	
09.09.2009	Tschechien – San Marino	
09.09.2009	Nordirland – Slowakei	
09.09.2009	Slowenien – Polen	
10.10.2009	Tschechien – Polen	
10.10.2009	Slowakei – Slowenien	
14.10.2009	Tschechien – Nordirland	
14.10.2009	Polen – Slowakei	
14.10.2009	San Marino – Slowenien	



Gruppe 4

06.09.2008	Wales – Aserbaidshan	1:0 (0:0)
06.09.2008	Liechtenstein – Deutschland	0:6 (0:1)
10.09.2008	Russland – Wales	2:1 (1:0)
10.09.2008	Aserbaidshan – Liechtenstein	0:0
10.09.2008	Finnland – Deutschland	3:3 (2:2)
11.10.2008	Deutschland – Russland	2:1 (2:0)
11.10.2008	Finnland – Aserbaidshan	1:0 (0:0)
11.10.2008	Wales – Liechtenstein	2:0 (1:0)

1. Deutschland	3	2	1	0	11:4	7
2. Wales	3	2	0	1	4:2	6
3. Finnland	2	1	1	0	4:3	4
4. Russland	2	1	0	1	3:3	3
5. Aserbaidshan	3	0	1	2	0:2	1
6. Liechtenstein	3	0	1	2	0:8	1

15.10.2008	Russland - Finnland
15.10.2008	Deutschland - Wales in Mönchengladbach
28.03.2009	Wales - Finnland
28.03.2009	Russland - Aserbaidshan
28.03.2009	Deutschland - Liechtenstein in Leipzig
01.04.2009	Wales - Deutschland in Cardiff
01.04.2009	Liechtenstein - Russland
06.06.2009	Aserbaidshan - Wales
06.06.2009	Finnland - Liechtenstein
10.06.2009	Finnland - Russland
12.08.2009	Aserbaidshan - Deutschland
05.09.2009	Aserbaidshan - Finnland
05.09.2009	Russland - Liechtenstein
09.09.2009	Wales - Russland
09.09.2009	Liechtenstein - Finnland
09.09.2009	Deutschland - Aserbaidshan in Hannover
10.10.2009	Finnland - Wales
10.10.2009	Russland - Deutschland in Moskau
10.10.2009	Liechtenstein - Aserbaidshan
14.10.2009	Aserbaidshan - Russland
14.10.2009	Deutschland - Finnland in Hamburg
14.10.2009	Liechtenstein - Wales

Gruppe 5

06.09.2008	Armenien – Türkei	0:2 (0:0)
06.09.2008	Belgien – Estland	3:2 (1:0)
06.09.2008	Spanien – Bosnien-Herzegowina	1:0 (0:0)
10.09.2008	Türkei – Belgien	1:1 (0:1)
10.09.2008	Bosnien-Herzegowina – Estland	7:0 (2:0)
10.09.2008	Spanien – Armenien	4:0 (2:0)
11.10.2008	Türkei - Bosnien-Herzegowina	2:1 (0:1)
11.10.2008	Belgien – Armenien	2:0 (2:0)
11.10.2008	Estland – Spanien	0:3 (0:2)

1. Spanien	3	3	0	0	8: 0	9
2. Belgien	3	2	1	0	6: 3	7
3. Türkei	3	2	1	0	5: 2	7
4. Bosnien-Herz.	3	1	0	2	8: 3	3
5. Armenien	3	0	0	3	0: 8	0
6. Estland	3	0	0	3	2:13	0

15.10.2008	Bosnien-Herzegowina - Armenien
15.10.2008	Belgien - Spanien
15.10.2008	Estland - Türkei
28.03.2009	Spanien - Türkei
28.03.2009	Belgien - Bosnien-Herzegowina
28.03.2009	Armenien - Estland
01.04.2009	Türkei - Spanien
01.04.2009	Bosnien-Herzegowina - Belgien
01.04.2009	Estland - Armenien
05.09.2009	Spanien - Belgien
05.09.2009	Türkei - Estland
05.09.2009	Armenien - Bosnien-Herzegowina
08.09.2009	Spanien - Estland
08.09.2009	Bosnien-Herzegowina - Türkei
08.09.2009	Armenien - Belgien
10.10.2009	Belgien - Türkei
10.10.2009	Armenien - Spanien
10.10.2009	Estland - Bosnien-Herzegowina
14.10.2009	Türkei - Armenien
14.10.2009	Bosnien-Herzegowina - Spanien
14.10.2009	Estland - Belgien

Gruppe 6

20.08.2008	Kasachstan – Andorra	3:0 (3:0)
06.09.2008	Ukraine – Weißrussland	1:0 (0:0)
06.09.2008	Andorra – England	0:2 (0:0)
06.09.2008	Kroatien – Kasachstan	3:0 (2:0)
10.09.2008	Kasachstan – Ukraine	1:3 (0:1)
10.09.2008	Andorra – Weißrussland	1:3 (0:1)
10.09.2008	Kroatien – England	1:4 (0:1)
11.10.2008	England – Kasachstan	5:1 (0:0)
11.10.2008	Ukraine – Kroatien	0:0

1. England	3	3	0	0	11: 2	9
2. Ukraine	3	2	1	0	4: 1	7
3. Kroatien	3	1	1	1	4: 4	4
4. Weißrussland	2	1	0	1	3: 2	3
5. Kasachstan	4	1	1	2	5:11	3
6. Andorra	3	0	0	3	1: 8	0

15.10.2008	Kroatien - Andorra
15.10.2008	Weißrussland - England
01.04.2009	England - Ukraine
01.04.2009	Andorra - Kroatien
01.04.2009	Kasachstan - Weißrussland
06.06.2009	Weißrussland - Andorra
06.06.2009	Kasachstan - England
06.06.2009	Kroatien - Ukraine
10.06.2009	Ukraine - Kasachstan
10.06.2009	England - Andorra
12.08.2009	Weißrussland - Kroatien
05.09.2009	Kroatien - Weißrussland
05.09.2009	Ukraine - Andorra
09.09.2009	Andorra - Kasachstan
09.09.2009	Weißrussland - Ukraine
09.09.2009	England - Kroatien
10.10.2009	Weißrussland - Kasachstan
10.10.2009	Ukraine - England
14.10.2009	Andorra - Ukraine
14.10.2009	England - Weißrussland
14.10.2009	Kasachstan - Kroatien

Marcos Senna (links) und Xabier Alonso vom Europameister Spanien freuen sich über den 4:0-Erfolg über Armenien in der Gruppe 5.

Die neun Sieger der Europa-Qualifikationsgruppen sind direkt für die WM-Endrunde 2010 qualifiziert. Die acht besten Gruppenzweiten erreichen die Playoff-Spiele, die zwischen dem 14. und 18. November 2009 nach dem „Europapokal-System“ (Hin- und Rückspiel) ausgetragen werden. Damit sind 13 europäische Teams bei der 32 Mannschaften umfassenden Weltmeisterschaft in Südafrika dabei. Bei der Ermittlung der acht besten Zweiten werden in den Gruppen 1 bis 8 die Begegnungen mit dem jeweils Sechstplatzierten nicht berücksichtigt.

Gruppe 7

06.09.2008	Rumänien – Litauen	0:3 (0:1)
06.09.2008	Serbien – Färöer	2:0 (1:0)
06.09.2008	Österreich – Frankreich	3:1 (2:0)
10.09.2008	Färöer – Rumänien	0:1 (0:0)
10.09.2008	Litauen – Österreich	2:0 (0:0)
10.09.2008	Frankreich – Serbien	2:1 (0:0)
11.10.2008	Serbien – Litauen	3:0 (2:0)
11.10.2008	Färöer – Österreich	1:1 (0:0)
11.10.2008	Rumänien – Frankreich	2:2 (2:1)

1. Serbien	3	2	0	1	6:2	6
2. Litauen	3	2	0	1	5:3	6
3. Österreich	3	1	1	1	4:4	4
4. Frankreich	3	1	1	1	5:6	4
5. Rumänien	3	1	1	1	3:5	4
6. Färöer	3	0	1	2	1:4	1

15.10.2008	Litauen – Färöer	
15.10.2008	Österreich – Serbien	
28.03.2009	Litauen – Frankreich	
28.03.2009	Rumänien – Serbien	
01.04.2009	Österreich – Rumänien	
01.04.2009	Frankreich – Litauen	
06.06.2009	Serbien – Österreich	
06.06.2009	Litauen – Rumänien	
10.06.2009	Färöer – Serbien	
12.08.2009	Färöer – Frankreich	
05.09.2009	Österreich – Färöer	
05.09.2009	Frankreich – Rumänien	
09.09.2009	Färöer – Litauen	
09.09.2009	Serbien – Frankreich	
09.09.2009	Rumänien – Österreich	
10.10.2009	Österreich – Litauen	
10.10.2009	Serbien – Rumänien	
10.10.2009	Frankreich – Färöer	
14.10.2009	Rumänien – Färöer	
14.10.2009	Litauen – Serbien	
14.10.2009	Frankreich – Österreich	

Gruppe 8

06.09.2008	Georgien – Irland	1:2 (0:1)
06.09.2008	Montenegro – Bulgarien	2:2 (0:1)
06.09.2008	Zypern – Italien	1:2 (1:1)
10.09.2008	Montenegro – Irland	0:0
10.09.2008	Italien – Georgien	2:0 (1:0)
11.10.2008	Georgien – Zypern	1:1 (0:0)
11.10.2008	Bulgarien – Italien	0:0

1. Italien	3	2	1	0	4:1	7
2. Irland	2	1	1	0	2:1	4
3. Montenegro	2	0	2	0	2:2	2
Bulgarien	2	0	2	0	2:2	2
5. Zypern	2	0	1	1	2:3	1
6. Georgien	3	0	1	2	2:5	1

15.10.2008	Georgien – Bulgarien	
15.10.2008	Irland – Zypern	
15.10.2008	Italien – Montenegro	
11.02.2009	Irland – Georgien	
28.03.2009	Montenegro – Italien	
28.03.2009	Irland – Bulgarien	
28.03.2009	Zypern – Georgien	
01.04.2009	Georgien – Montenegro	
01.04.2009	Bulgarien – Zypern	
01.04.2009	Italien – Irland	
06.06.2009	Zypern – Montenegro	
06.06.2009	Bulgarien – Irland	
05.09.2009	Bulgarien – Montenegro	
05.09.2009	Zypern – Irland	
05.09.2009	Georgien – Italien	
09.09.2009	Montenegro – Zypern	
09.09.2009	Italien – Bulgarien	
10.10.2009	Montenegro – Georgien	
10.10.2009	Zypern – Bulgarien	
10.10.2009	Irland – Italien	
14.10.2009	Irland – Montenegro	
14.10.2009	Italien – Zypern	
14.10.2009	Bulgarien – Georgien	

Gruppe 9

06.09.2008	Mazedonien – Schottland	1:0 (1:0)
06.09.2008	Norwegen – Island	2:2 (1:1)
10.09.2008	Mazedonien – Niederlande	1:2 (0:0)
10.09.2008	Island – Schottland	1:2 (0:1)
11.10.2008	Schottland – Norwegen	0:0
11.10.2008	Niederlande – Island	2:0 (1:0)

1. Niederlande	2	2	0	0	4:1	6
2. Schottland	3	1	1	1	2:2	4
3. Mazedonien	2	1	0	1	2:2	3
4. Norwegen	2	0	2	0	2:2	2
5. Island	3	0	1	2	3:6	1

15.10.2008	Island – Mazedonien	
15.10.2008	Norwegen – Niederlande	
28.03.2009	Niederlande – Schottland	
01.04.2009	Niederlande – Mazedonien	
01.04.2009	Schottland – Island	
06.06.2009	Mazedonien – Norwegen	
06.06.2009	Island – Niederlande	
10.06.2009	Mazedonien – Island	
10.06.2009	Niederlande – Norwegen	
12.08.2009	Norwegen – Schottland	
05.09.2009	Island – Norwegen	
05.09.2009	Schottland – Mazedonien	
09.09.2009	Norwegen – Mazedonien	
09.09.2009	Schottland – Niederlande	

Zu großer Form lief der dreifache englische Torschütze Theo Walcott (rechts) beim 4:1-Triumph in Kroatien auf.



Der italienische Überflieger Daniele De Rossi hebt nach dem 2:0-Sieg gegen Georgien in der Gruppe 8 ab.

Natürlich auch bei den Fans
unserer Nationalelf zu Hause.



ÖKO-TEST
RICHTIG GUT LEBEN

Erfurt & Sohn KG
Rauhfaser 52/Classico

sehr gut

Ausgabe: Kompakt
Wohnen & Garten Nr. 06

ERFURT

WÄNDE ZUM WOHLFÜHLEN

www.erfurt.com

11 Fragen für den Fußball-Experten

- Seit 14 Jahren ist eine aktuelle Nationalspieler in Mönchengladbach zuhause. Vor einigen Wochen war sie zweifache Torschützin beim 2:0-Erfolg über Japan im Spiel um Platz drei bei den Olympischen Spielen. Von welchem großen Fan der Borussia ist die Rede?
Antwort:
- Deutschland und Wales waren bereits Gruppengegner in der Qualifikation zur EURO 2008. Das Hinspiel in Cardiff gewann Deutschland damals 2:0. Wer schuf mit zwei Treffern die Basis für diesen Erfolg?
Antwort:
- Welcher ehemalige Nationalspieler, der seit gut einem Jahr als Sportdirektor bei der Borussia tätig ist, gewann 1996 mit der DFB-Auswahl die Europameisterschaft und 2002 die Vize-Weltmeisterschaft?
Antwort:

Gewinnspiel

22 ATTRAKTIVE PREISE F

- Neben Augsburg, Berlin, Bochum, Dresden, Frankfurt am Main, Leverkusen, Sinsheim und Wolfsburg finden in einer weiteren Stadt die Begegnungen der Frauen-WM 2011 statt. Nach welchem Spielort in Nordrhein-Westfalen ist gefragt?
Antwort:
- Am 5. Juni 1998 startete der Deutsche Fußball-Bund mit seiner Website www.dfb.de im Internet. Welche Premieren-Gäste - bitte nur die beiden Nachnamen eintragen - stöberten damals in der DFB-Zentrale im neuen Online-Angebot?
Antwort: und
- Wer gewann mit Sascha Klein bei den Olympischen Spielen 2008 in Peking die Silbermedaille im Synchronspringen?
Antwort:
- In 186 Bundesliga-Begegnungen für die Borussia erzielte er 97 Treffer und absolvierte am 8. Mai 1968 beim 1:1 in Cardiff sein zweites und letztes Länderspiel. Am kuriosen Torpfostenbruch am Bökelberg mit von der Partie war ...
Antwort:
- In welcher Stadt findet am 28. März 2009 die nächste Begegnung der deutschen Nationalmannschaft in der Qualifikation zur WM-Endrunde 2010 in Südafrika statt?
Antwort:
- Beim FC Liverpool gehörte er einst zu den Erfolgsgaranten und ist nun Cheftrainer der walisischen Nationalmannschaft. Es handelt sich um den ehemaligen Weltklassemann ...
Antwort:
- Wie heißt der Präsident des Fußballverbandes Niederrhein, der seit fast zwei Jahrzehnten diese bedeutsame Funktion ausübt?
Antwort:
- England bot beim 4:1-Triumph in der Qualifikationspartie zur WM 2010 gegen Kroatien eine überzeugende Leistung. Welcher Spieler lief als dreifacher Torschütze zu großer Form auf?
Antwort:

Die Buchstaben in den rot umrandeten Kästen ergeben die Lösung:

Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2008. Die Lösung ist entweder auf dem Postweg an den Deutschen Fußball-Bund, Direktion Kommunikation, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt am Main, zu senden oder im Internet auf www.dfb.de im Bereich Publikationen das Formular auszufüllen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



1. Preis:

Eine Reise für zwei Personen - inklusive Eintrittskarten, Anreise mit der Deutschen Bahn und einer Übernachtung - zum WM-Qualifikationsspiel Deutschland gegen Liechtenstein am 28. März 2009 in Leipzig.

2. und 3. Preis:

Ein unterschriebenes Trikot und ein handsignierter Ball der deutschen Nationalmannschaft.

FÜR JEDEN FUSSBALL-FAN



Weitere attraktive Preise:

Vier tolle Artikel – unter anderem dieser DFB-Chronograf – aus dem aktuellen Katalog der DFB-Fan-Corner.

Fünf hochwertige Bücher mit dem Titel „Unsere Jungs: 100 Jahre deutsche Länderspiele – Tore, Titel, Triumphe“.

Fünf Plüschtiere des DFB-Maskottchens „Paule“, das nicht nur von den Kindern geliebt wird.

Fünf Jahres-Abonnements des DFB-Journals, des offiziellen Magazins des Deutschen Fußball-Bundes.



DEUTSCHLAND - ENGLAND

19.11.2008 in Berlin

Die Termine der Nationalmannschaft

19.11.2008	Deutschland - England in Berlin
11.02.2009	Deutschland - Norwegen in Düsseldorf
28.03.2009	Deutschland - Liechtenstein in Leipzig (WM-Qualifikation)
01.04.2009	Wales - Deutschland in Cardiff (WM-Qualifikation)
12.08.2009	Aserbaidschan - Deutschland (WM-Qualifikation)
05.09.2009	Deutschland - Südafrika in Leverkusen
09.09.2009	Deutschland - Aserbaidschan in Hannover (WM-Qualifikation)
10.10.2009	Russland - Deutschland in Moskau (WM-Qualifikation)
13./14.10.2009	Deutschland - Finnland in Hamburg (WM-Qualifikation)

Ticket-Service für die Fans

Der Kartenverkauf für alle Heimländerspiele der deutschen Nationalmannschaft wird im Online-Verfahren abgewickelt. Die Ticket-Hotline lautet 01805/110201. Selbstverständlich sind die Karten auch in den regional angekündigten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Die Möglichkeit der Kartenbestellung für Länderspiele im Ausland entnehmen Sie bitte unserer Website www.dfb.de.

Impressum: DFB-Aktuell 6/2008

(Deutschland - Wales)

Herausgeber:

Deutscher Fußball-Bund (DFB), Otto-Fleck-Schneise 6
60528 Frankfurt/Main, Telefon 069/6788-0, www.dfb.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Harald Stenger

Redaktionelle Koordination:

Niels Barnhofer, Thomas Dohren, Klaus Koltzenburg

Layout, Technische Gesamtherstellung, Vertrieb, Anzeigenverwaltung:
Ruschke und Partner GmbH, Print Consult, Hohemarkstraße 20,
61440 Oberursel, Telefon 06171/693-0

Mitarbeiter in dieser Ausgabe:

Ralph Durry, Thomas Hackbarth, Peter Hambüchen, Michael Herz, Roland Leroi, Jan Lustig, Hans Günter Martin, Michael Morsch, Christian Müller, Wolfgang Tobien, Jürgen Zelustek

Bildernachweis:

AFP, Bongarts/Getty Images, Deutsche Presse-Agentur, firo,
Fußballverband Niederrhein, GES, Horstmüller, imago, Bernhard Kunz,
Robertodiaz, Dieter Wiechmann, Witters



Partnerschaft ist eine Frage des Vertrauens.



MACHT STARK.

Als internationaler Versicherungskonzern in Familienbesitz verstehen wir die optimale Unterstützung unserer Kunden in allen Lebenslagen als Lebensaufgabe. Unsere traditionelle Rechtsschutzkompetenz, langjährige Erfahrung und die besondere Motivation unserer Mitarbeiter machen uns zu einem Partner, auf den Sie sich verlassen können. Egal wann. Egal wo.

www.ARAG.com

FUSSBALL, WIE ER SEIN SOLL



**ECHTER GESCHMACK
UND ZERO ZUCKER**
Coca-Cola zero

WWW.COKE.DE